

Breslauer Zeitung.

Die Expedition ist auf der Herrustraße Nr. 20.

N^o 289.

Montag den 10. December

1838.

Bekanntmachung,

wegen nachträglicher Einlösung der präkludierten alten Kassen-Anweisungen vom Jahre 1824 bis zum 31. December d. J.

Die Inhaber alter Kassen-Anweisungen vom Jahre 1824 wurden schon durch unsere wiederholten Bekanntmachungen vom 3. Juli und 16. September v. J. aufgefodert, sich solcher durch Einzahlung an die Kassen oder durch Umtausch gegen neue Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 zu entledigen, und ward der Präklusiv-Termin für den Umtausch in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 14. November 1835, (Gesetz-Sammlung Nr. 1706) durch unsere ebenfalls wiederholte Bekanntmachung vom 12. November v. J. erst auf den 30. Juni d. J. angefest; so daß die Inhaber seit unserer ersten Bekanntmachung fast ein ganzes Jahr Zeit gehabt haben, die alten Kassen-Anweisungen zum Umtausch. Dessen ungeachtet sind dennoch nach Ablauf des Präklusiv-Termins viele Gesuche um Ersatz für alte Kassen-Anweisungen eingegangen, deren rechtzeitige Einreichung versäumt war. Obgleich die Staats-Kasse keine Verpflichtung hat, für solche präkludirte Papiere noch nachträglich Ersatz zu leisten, so haben des Königs Majestät dennoch in der Rücksicht, daß die Festsetzung des Präklusiv-Termins lediglich den Zweck gehabt hat, das Umtausch-Geschäft in einer bestimmten Zeit zum Abschluß zu bringen, nicht aber der Staatskasse einen Vortheil dadurch zu verschaffen, Sich bewogen gefunden, durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 25ten dieses Monats eine nachträgliche Vergütung für die präkludierten alten Kassen-Anweisungen im Wege der Gnade mit der Maßgabe zu gestatten, daß für alle diejenigen, welche bis jetzt schon bei den Behörden und Kassen eingegangen sind, oder bis zum 31sten December d. J. noch eingehen werden, der Ersatz geleistet; daß aber mit diesem Termin das

Umtausch-Geschäft für immer geschlossen und eine Vergütung für etwa später zum Vorschein kommende alte Kassen-Anweisungen in keinem Falle gewährt werden soll.

Wir fordern daher Diejenigen, welche noch im Besitze alter Kassen-Anweisungen vom Jahre 1824 sind, auf, solche schleunigst entweder hier in Berlin an die Controle der Staats-Papiere, oder in den Provinzen an die Regierungs-Hauptkassen gelangen zu lassen und den Ersatz dafür zu gewärtigen, mit dem Beifügen, daß Jeder, der auch diesen endlichen Schluss-Termin unbeachtet läßt, den daraus für ihn entstehenden Verlust sich selbst beizumessen hat und alle vom 1sten Januar l. J. etwa eingehenden Gesuche um Ersatz für alte Kassen-Anweisungen unberücksichtigt und unbeantwortet bleiben werden.

Denjenigen, welche bis jetzt schon dergleichen präkludirte alte Kassen-Anweisungen, entweder bei uns, oder bei der Controle der Staats-Papiere, oder in den Provinzen bei den königlichen Regierungen oder Kassen eingereicht haben, wird der Ersatz dafür nachträglich überwiesen werden.

Berlin, den 27. November 1838.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

gez. Rother. v. Schöke. Beilik. Deek. v. Berger.

Inland.

Berlin, 6. Decemb. Der bisherige Kammergerichts-Assessor Karl Admet Ferdinand Naubé ist zum Justiz-Kommissarius bei dem königl. Kammergericht bestellt worden.

Angelommen: Sr. Excellenz der königl. Niederländische General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Perponcher, aus dem Haag.

lokales.

Breslau, 9. Decbr. Auf dem am vorigen Monat begonnenen und am 1sten d. M. beendigten diesjährigen hiesigen Elisabeth-Markt befanden sich 929 Feilhabende, unter ihnen: 39 Bandhändler, 49 Hütten, 37 Händler mit baumwollenen Waaren, 27 Canditor und Pfefferküchler, 32 Gräpner, 14 Handschuhmacher, 14 Holzwaarenhändler, 12 Kürschner, 11 Kurzwaarenhändler, 9 Kraftmehlhandeler, 13 Korbmacher, 131 Leinwandhändler, 92 Lederhändler, 19 Pukwaarenhändler, 12 Strumpfwürker, 11 Spitzenhändler, 13 Schnittwaarenhändler, 134 Schuhmacher, 16 Tuchfabrikanten, 23 Tischler, 68 Töpfer, 15 Händler mit baumwollenen Tüchern, 21 Zeugfabrikanten. Von den Feilhabenden waren von hier 289, aus andern Städten Schlesiens 609, aus andern Städten der Monarchie 3, aus dem Königreich Sachsen 22 und aus den österreichischen Staaten 16. Die verkauften Waaren wurden in 415 Buben, 170 Schragen, 170 Laden in den Häusern, auf 14 Tischen und auf 160 Pläken auf der Erde feilgeboten.

Am 2ten d. wurde in der Dhle bei Morgenau ein weiblicher Leichnam gefunden und in demselben eine hiesige Schneider-Wittfrau erkannt. Die daneben gefundenen Kleidungsstücke zeigten, daß hier ein Selbstmord vorgewaltet habe, wozu sich aber bis jetzt außer häuslichem Zwist noch kein Grund hat auffinden lassen.

Am 6ten fiel ein 60 Jahr alter Mann vom Ober-Ufer ohnweit der großen Wasserfont in die Oder, wurde aber von dem Unteroffizier Kunert und dem Schrotträger Stöfer wieder aus dem Wasser gebracht.

In der beendigten Woche sind von hiesigen Einwohnern gestorben: 24 männliche und 29 weibliche, überhaupt 55 Personen. Unter diesen sind gestorben: an Abzehrung 8, an Ausschlag 1, an Altersschwäche 1, an der Bräune 1, an Durchfall 1, an Gicht 1, an Gehirnwassersucht 2, an Keuchhusten 1, an Krämpfen 5, an Leberleiden 1, an Luftröhrenschwindel 1, an Lungenleiden 9, an Magenverhärtung 1, an Nervenleiden 4, an Nervenleiden 1, an Schlag- und Sticfluß 7, an Unterleibsleiden 2, an Wassersucht 5, ersäuft hat sich 1, todtgeboren 2. — Den Jahren nach befanden sich unter den Verstorbenen: unter 1 Jahre 9, von 1 bis 5 Jahren 8, von 5 bis 10 Jahren 2, von 10 bis 20 Jahren 3, von 20 bis 30 Jahren 3, von 30 bis 40 Jahren 7, von 40 bis 50 Jahren 10, von 50 bis 60 Jahren 6, von 60 bis 70 Jahren 5, von 70 bis 80 Jahren 2.

In derselben Woche sind auf hiesigen Getreidemarkt gebracht und verkauft worden: 3307 Scheffel Weizen, 1976 Scheffel Roggen, 770 Scheffel Gerste und 1669 Scheffel Hafer.

Das Eis, welches seit dem 22sten v. M. sich in dem Oberwasser der Oder dergestalt festgesetzt hatte, daß überall Communications-Wege auf demselben entstanden, gerieth durch die wieder eingetretene milde Witterung am 6ten d. in Gang, doch ist der Strom nicht ganz frei geworden, vielmehr hat sich das von oberhalb in Menge angelommene Eis von neuem von der Dom-Brücke aufwärts festgesetzt, so daß die Stromabwärts kommenden Schiffe nicht bis an die Stadt gelangen können. Der heutige Wasserstand der Oder am Ober-Pegel ist 14 Fuß 3 Zoll und am Unter-Pegel 2 Fuß 3 Zoll.

Nach der diesjährigen am 17. Oktober durch die Bereitwilligkeit der hiesigen Hausbesitzer erfolgten Verzeichnung der Einwohner Breslaus, wohnten am gedachten Tage in 2991 Häusern und den Kasernen überhaupt 95,875 Personen. Unter der Zahl jener Häuser befinden sich:

191 in deren jedem 2 bis 5 Personen wohnen.				
343 — — —	5 — 10 — —	—	—	—
719 — — —	10 — 20 — —	—	—	—
619 — — —	20 — 30 — —	—	—	—
401 — — —	30 — 40 — —	—	—	—
256 — — —	40 — 50 — —	—	—	—
158 — — —	50 — 60 — —	—	—	—
106 — — —	60 — 70 — —	—	—	—
54 — — —	70 — 80 — —	—	—	—
45 — — —	80 — 90 — —	—	—	—
21 — — —	90 — 100 — —	—	—	—
62 — — —	100 — 150 — —	—	—	—
7 — — —	150 — 200 — —	—	—	—
7 — — —	200 — 300 — —	—	—	—
1 — — —	über 300 — —	—	—	—

Die zahlreichsten Bewohner hat das Haus Nr. 20 in der Kirchgasse, nämlich

demnächst Nr. 27 in der Karls-Strasse, nämlich				
— — 25 —	Antonienstraße, —	306,	284,	221,
— — 30 —	Karlsstraße, —	211,	207,	205,
— — 1 —	Friedr.-Witthstr. —	177,	176,	175,
— — 8 —	goldne Rabegasse, —	164 und	160.	
— — 4 —	kleine Groscheng., —			
— — 12 —	— — — — —			
— — 1 —	am Neumarkt, —			
— — 38 in der Reuschen Straße, —				
— — 3 am Karlsplatz, —				

Am 7ten d. hat sich in der philosophischen Fakultät der hiesigen Kgl. Universität Herr Dr. phil. Wagner durch Vertheidigung seiner gelehrten Abhandlung „de Evenis, poetis elegiacis, eorumque carminibus“ als Privatdocent habilitirt.

Durch einen Beschluß unserer Wohlthätigen Stadtverordneten-Versammlung werden die, den riesenhaften Bau unserer Elisabethkirche verunstaltenden Häuserchen an der Westseite dieses Domes, zum Beginn des neuen Jahres abgerissen werden. Der obere Theil der Herrustraße wird dadurch sehr gewinnen, die Passage, die in dieser Gegend durch jene Häuser sehr verengt ist, wird hinreichend erweitert werden, und die Kirche selbst einen Haupteingang erhalten, der ihr bis jetzt noch ganz abging.

Nothwendige Erklärung.

Die Redaction der Schlesischen Zeitung hat falsche Gründe dafür angegeben, weshalb das Gastspiel des Fräulein Borgorckel vom Hoftheater zu Dresden an der hiesigen Bühne nicht zu Stande gekommen ist.

Berlin, den 7. December. Das 37te Stück der Gesessammlung enthält unter Nr. 1949 die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 11. Novbr. d. J., betreffend die Deklaration des § 79, Titels 35 des Prozeß-Ordnung über die außerordentlichen und willkürlichen Eridenstrafen in fiskalischen Untersuchungsfachen; Nr. 1950 die Ministerial-Erklärung zur Erläuterung und Ergänzung der mit der Königl. Sächsischen Regierung, wegen der wechselseitigen Ueberrahme der ausgewiesenen bestehenden Conventlon vom 21. Januar 1820. d. d. Berlin, den 12. November d. J., und

5. Februar
Nr. 1951 die allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 17ten ejusd. m., betreffend die Ausstellung der ärztlichen Atteste über den Gesundheits-Zustand der Gefangenen.

Agberett: Sr. Excellenz der Ober-Land-Mundschent im Herzogthum Schlesien, Graf Hensel von Donnersmarck, nach Breslau.

Die Kölner Zeitung enthält folgende Allerhöchste Kabinetts-Ordnung: „Um den Schleichhandel, der mit Kaffee getrieben wird und von der Gränze gegen die Maas her überhand genommen hat, wirksamern Einhalt zu thun, setze Ich auf Ihren Antrag hierdurch fest, daß auf dem linken Rheinufer des Düsseldorfer Regierungsbezirks, so wie in den Kreisen Erelens, Hriueberg, Seilenkirchen, Jülich, Aachen und Eupen, Regierungsbezirks Aachen, so lange das Bedürfnis nach Ihrem Ermessen es erfordert, jeder Transport von Kaffee, wann er in Menge von 5 Pfund und darüber aus dem Gränzbezirk in das Binnenland übergeht, mit der im Gränzbezirk empfangenen Bezeichnung nach § 92 der Zollordnung vom 23. Jan. d. J., und wenn der Kaffee im Binnenlande versandt wird, mit einem Frachtbriefe nach Vorchrift der Zollordnung, § 93, versehen sein muß, wobei in Ansehung der Bezeichnung und des Ausweises über den Transport der Versender, der Waarenführer und der Empfänger alles dasjenige zu beobachten haben, was daselbst in den §§ 92, 93, 94, 96 und 97 gefordert wird. Ferner verordne Ich, daß diejenigen Gewerbetreibenden, welche außerhalb des Gränzbezirks in den vorgenannten Kreisen wohnen und mit Kaffee handeln, gehalten sein sollen, nicht nur ihre Bestände an Kaffee der Steuerbehörde sofort anzuzeigen, sondern auch über den Zu- und Abgang dieser Artikel Buch zu führen. Die Steuerbehörde ist befugt, bei etwaigem Zweifel an der Richtigkeit der Angabe eine Prüfung der angezeigten Bestände zu veranlassen und zu jeder Zeit die Offenlegung des über Zu- und Abgang geführten Buches zu fordern. Finden sich bei solchen Gewerbetreibenden Kaffee-Vorräthe, deren Versteuerung oder steuerfreie Abstammung nicht nachgewiesen werden kann, so unterliegen sie dieserhalb, gleich als wohnen sie im Gränzbezirk, der Bestimmung des Gesetzes wegen Untersuchung und Bestrafung der Zollvergehen, vom 23. Jan. d. J., § 6. Nr. 4, wonach die Zolldefraudation als vollbracht angenommen wird, wenn Gewerbetreibende im Gränzbezirk sich über die erfolgte Versteuerung oder steuerfreie Abstammung der vorgefundenen Gegenstände nicht ausweisen können. Sie haben diese Orde durch die Amtsblätter der Regierungen zu Düsseldorf und zu Aachen bekannt machen zu lassen.

Berlin, den 11. November 1838. (Gz.) Friedrich Wilhelm.

(Hamb. Coeresp.) Der so lange und so sehnlich herbeigewünschte Moment einer Regulirung der westphälischen Central-Schulden-Angelegenheit schreint nunmehr nahe zu sein, da die hohen theilnehmenden Regierungen behufs desbaldiger commissarischer Verhandlungen, ihre resp. Abgeordneten bereits ernannt haben. Der von Seiten der hannoverschen Regierung dazu

bestimmte Commissarius ist auch schon in Berlin eingetroffen, und die Ankunft des kurfürstl. hessischen wird in Kurzem erwartet. Die westphälischen Staatsgläubiger sehen daher mit Vertrauen auf die hohen Regierungen der baldigen Entscheidung dieser Angelegenheit entgegen.

Deutschland.

München, 2. Decbr. Es circulirt hier eine Einladung zur Gründung einer Jesuiten-Anstalt nach dem Muster jener zu Freiburg in der Schweiz. Sie soll auf Actien gegründet werden, im Gesamt-Betrage zu 100.000 Fl., die Actie zu 500 Fl. Dem Vernehmen nach sind bereits für 70.000 Fl. Actien untergebracht, indem die kleine Stadt Landenberg am Rch deren für 30.000 Fl. genommen hat, an welchem Orte diese Anstalt gegründet werden soll. Man nennt einige Höhe vom Adel, welche bedeutende Summen unterzeichnet haben. Ein blühiger Professor der Rechte soll an der Spitze des Unternehmens stehen, welches nicht allein für Altbaieru berechnet ist, indem angekündigt wird, daß dergleichen Jesuitenschulen auch in den übrigen Provinzen Baierns errichtet werden sollen.

Nürnberg, 1. Decbr. Der unglückliche Häufereinsturz kahler im im Monat Mai, der, wie zu seiner Zeit gemeldet wurde fünf Menschen das Leben kostete, hat im Ganzen sehr wohlthätige Folgen gehabt. Unsere bis dahin ziemlich lässige Baupolizei ist seitdem in regere Thätigkeit getreten, und großentheils auf ihrem Antrieb wurden bereits im verfloßenen Sommer und Herbst eine ziemlich Anzahl Häuser ganz oder theilweise abgetragen und neu aufgebaut. Die meiste Schwierigkeit machten die Besitzer von sechs aneinander gebauten Häusern in unserer lebhaftesten, inmitten der Stadt gelegenen Straße, der sogenannten Kaiserstraße. Da besonders die mittlern dieser Häuser so baufällig sind, daß jeden Tag nach dem Gutachten der Sachverständigen der Einsturz erfolgen kann, was dann den Miteinsturz der übrigen zur Folge haben würde, so hat die Polizei endlich, besonders auf Andringen des stark gefährdeten Besitzers der hinter diesen an die Pognis stoßenden Gebäuden liegenden Mühle, die vorläufige Räumung der Häuser befehlen müssen, welcher dann im Frühjahr oder noch eher die gänzliche Abtragung folgen soll. Die Hauselgenthümer weigerten sich, da fast allen die Mittel zum Wiederaufbau fehlten, dem ebenso nothwendigen als für sie harten Befehle zu gehorchen, und wendeten sich an die Regierung; auf der Stelle sandte diese eine Baukommission und befähigte, nach erfolgtem Gutachten derselben, den Befehl der Polizei. Eine dreitägige Frist zur Räumung wurde sämmtlichen Inwohnern gegeben, die denn auch bereits ausgezogen sind. (L. A. Z.)

Ansbach, 30. November. Die von dem königlichen Appellations-Gerichte von Mittelfranken wegen Verletzung der vom Monarchen schuldigen Ehrfurcht zum Gefängnis verurtheilte Margaretha Grimm aus Markt Bibart hat heute vor ihrer Ablieferung in den Strafort vor dem Bittbisse des Königs in Gegenwart des Inquirenten, Kreis- und Stadtgerichtsraths Fehn. v. Lupin, dann einer Deputation des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten, öffentlich Abkette geleistet.

Bremen, 3. Decbr. Durch das Erkenntnis des Kriminal-Gerichts vom 28. November sind vier Männer, welche der Theilnahme an dem Fenster-Einwerfen am 18. October in dem Hause des Schußbürgers Jhou überwiesen worden, mit mehrwöchentlich Gefängnisstrafe und zum Schaden-Ersatz verurtheilt worden.

Die wesentliche Ursache der abgebrochenen Unterhandlungen war der kurze Urlaub, welcher Fräulein Botgorschel nur eine Woche für den Aufenthalt in Breslau zugestand. Während dieser Zeit hätten bloß zwei Opernvorstellungen stattfinden können; die nächstfolgenden zwei hätten inzwischen in der Hoffnung, daß Fräulein Botgorschel von ihrer Intendanz einen verlängerten Urlaub erhielt, einstudirt werden müssen. Auf eine, möglicher Weise sehr zeitraubende Hoffnung hin aber wollte die Direction in der besten Theater-Saison keine Verträge eingehen, und sie zog es daher vor, das von ihr, wie von dem Theaterpublikum gleich sehr gewünschte Gastspiel bis auf gelegener Zeit zu verschieben.

Da ich im Namen der Theater-Direction mit Fräulein Botgorschel wegen des einzuleitenden Gastspiels unterhandelte, so habe ich mich vorzugsweise für verpflichtet gehalten, diese Erklärung, zu welcher mich die öffentliche Erörterung von Privatverhältnissen genöthigt hat, abzugeben. Ich habe deshalb die Erlaubnis des Fräulein Botgorschel nachgesucht, auf deren Zeugnis ich mich berufen darf. Außerdem haben mir Herr Dr. Kahler und Herr Kapellmeister Seidelmann, welche bei den Unterhandlungen zugegen waren, gestattet, sie als Zeugen namhaft zu machen.

Breslau, 8. Decbr. 1838.

Dr. J. R i m b s.

Unterzeichneter erklärt hiermit: daß die Redaktion der Schles. Ztg. durch ihn veranlaßt worden, die Mittheilung über die Verhinderung des Auftretens seiner Schwester in der Schlesischen Zeitung zu veröffentlichen.

Breslau, den 9. December 1838.

Franz Botgorschel.

Wissenschaft und Kunst.

Am 5. Decbr. wurde am Berliner Hoftheater zum erstenmal aufgeführt: „Maria, Königin von Schottland, historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen und einem Vorspiel von G. Raupach. Es spielt in der Zeit vom Jahre 1565 bis 1567. Es umfaßt nicht wie Schillers „Maria Stuart“ die letzten Lebensmomente derselben, sondern die ganze erste Regierungszeit. Die Spen. Ztg. meint: „Von dem Dichter der Hohenstaufen ließ sich schon im Voraus die möglichste historische Treue erwarten, und diese hat er auch hier mit einer Ausführlichkeit und Genauigkeit so erwiesen, daß man das Talent bewundern muß, daß unter solchen Bedingungen noch so gut die Concentration der dramatischen Elemente und ihre Wirksamkeit zu fassen und zu erhalten weiß. Unmöglich kam aber aus dieser Ausdehnung und Mannigfaltigkeit der Gegenstände eine Tragödie an Einheit des Gehalts und des Interesses hervorgehen, wie die Schillersche Maria es ist; das Raupachsche Drama könnte man vielmehr einem Gemälde von Schlachten, in denen durch die große Anzahl der Gruppen die Hauptgruppe gar leicht verdunkelt werden kann, vergleichen.“

Die Gemälde-Galerie des königlichen Museums in Berlin hat neuerdings wieder eine interessante Bereicherung erhalten. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz haben nämlich die Gnade gehabt, derselben das Portrait von Petrarca's Geliebten, der berühmten Laura zum Geschenk zu machen. Obgleich erst im 16ten Jahrhundert von einem geschickten Venetian-

nischen Maler ausgeführt, erkennt man doch darin als Urbild ihr im 14ten Jahrhundert nach dem Leben gemaltes Portrait, von der Hand des berühmten Malers von Siena, Simon Memmi (oder eigentlich, wie der Baron v. Rumohr nachgewiesen, Simon Martini), dessen Andenken dafür in zwei Sonetten des Petrarca gefeiert worden ist.

Man schreibt aus Wien: Dem Agnese Schebest wird aus Schonung für ihre Gesundheit, dem Vernehmen nach, während dieses Winters auf keinem Theater singen. Sie hat diesem Entschlusse zu Folge auch auf die Anerbietungen Verzicht geleistet, die ihr von Seiten der Administration des k. k. Hoftheaters nächst dem Kärntnerthore gemacht wurden. Eben so ist sie nicht im Stande, den Einladungen von den Pariser Theatern Genüge zu leisten. Sie ist gesonnen, in den nächsten Tagen eine Erholungsreise nach Venedig, Mailand und Rom anzutreten, und erst im kommenden Sommer im Hofopertheater aufzutreten.

Man schreibt aus Dresden: Unser Operpersonal hat einen neuen Zuwachs an einer Sopranistin, Dem. Treffz aus Prag, erhalten, welche am 18. November als Giulietta in Bellinis „Montechi und Capuleti“ debutirte. — Unsere Oper zählt jetzt 6 Bassisten (Zejl, Wächter, Bestri, Risse, Keller und Fischer), 5 Tenore (Tichatschel, Schuster, Babinig, Siesio und Böhme), 4 hohe Soprane (Mad. Schröder-Deviert, Dem. Balthem, Dem. Wüst und Mad. Wächter), 3 mittlere Soprane (Dem. Prosch, Madame Schubert und Dem. Treffz), und einen Alt (Dem. Botgorschel), welche auch tiefere Sopranpartien singt. Dies Personal bezieht einen Gehalt von 30.000 Thalern, den es durch seine Wirksamkeit erwirbt, ohne eines Zuschusses zu bedürfen, was ehemals stets der Fall war. — Unser Generaldirector der Königl. musikalischen Capelle und des Hoftheaters, Herr von Lüttichau, wirklicher Geheimrer Rath u. s. w., wird demnächst in Begleitung des Directors der Hochschule, Herrn Semper, eine Reise durch Belgien, Holland, Frankreich und Italien auf königliche Kosten antreten, um, während im Winter der begonnene Bau unseres neuen Theaters ruht, die größten ausländischen Theater ihrer innern künstlerischen Einrichtung nach, zu studiren.

Das erste Debit des Tenoristen Mario (Herr von Candia) in der großen Oper zu Paris ist überaus glänzend ausgefallen. Wie viel von dem errungenen Beifall dem wirklichen Talente des jungen Edelmannes, oder wie viel seinem seltsamen Schicksale und seiner Stellung in der Welt gebührt, muß die Folge lehren.

Theater.

Lessing's „Minna von Barnhelm“, eine der schönsten Studien im dramaturgischen Museum Deutschlands, muß für das Breslauer Publikum ein ganz spezielles Interesse haben, da der Verfasser dieses Lustspiels während seines hiesigen Aufenthalts, als Secretair des Generals von Tauentzien, schrieb, und das darin behandelte Abenteuer des lebenswürdigen sächsischen Fräuleins sich damals wirklich in einem hiesigen Gasthose begeben haben soll. Die Aufführung dieses Stückes bietet für die gegenwärtige deutsche Schauspielergeneration viele Schwierigkeiten, da die kernige, von klassischer Vorbildung zeigende, oft an Tacitus erinnernde Sprache Lessing's, derselben ganz ungewohnt klingt. Mit dem hohlen Pathos, hinter dem sich die, in wunderlichen, nach Art der gebundenen Rede verschlungenen Phrasen vieler neueren Bühnendichter, nach Etwas ausnehmen, kommt der Schauspieler in diesem Falle nicht

Hamburg, 3. Dec. Die Schifffahrt der Elbe ist nun wieder hergestellt, und die des Eises halber zu Cuxhaven gelegenen Schiffe sind sämmtlich an die Stadt gekommen, so wie auch die Schiffe, welche aus gleicher Ursache an Strand geholt hatten, wieder abgekommen.

Deſterreich.

Wien, 5. Decr. (Privatmitth.) Sr. K. H. der Erzherzog Ferdinand ist aus Modena hier eingetroffen und dürfte sich einige Zeit hier aufhalten. — Die Anwesenheit des Fürsten der Wallach, Sylla, macht unter dem Corps diplomatique einiges Aufsehen. Der russische Botschafter Tatitschiff soll indessen längst von dieser Reise avisiert gewesen sein. Es scheint, daß Fürst Sylla eine Abänderung der Quarantaine-Gesetze an der Grenze Deſterreichs und der Wallachien zu unterhandeln sucht. — Am Sonntag war Familien-Tafel bei Hof zu Ehren des Erzherzogs Ferdinand. — Aus der zuverlässigsten Quelle kommt die Nachricht, daß durch eine Allerhöchste K. K. Genehmigung das Gymnasium und das Theresianum, das Institut für die Bildung der Söhne höherer Stände in Innsbruck den Jesuiten übertragen worden sei. Drei Väter der Gesellschaft Jesu werden bis Anfang des neuen Jahres an diese Anstalt kommen. Hier derselben sind als Präfecte in dem Erziehungs- und Bildungshause für die Böglinge bestimmt, und haben bereits ihre Geschäfte in denselben begonnen. Einer davon erhält das Rektorat vom Gymnasium.

Ofen, 27. Nov. In der Nacht vom 25ten auf den 26ten d. M. erhob sich ein gewaltiger Sturm, welcher eine der zwischen der Neustift und der Margarethen-Insel aufgestellten Donau-Schiff-Mühlen losriß, die dann noch vier andere mit sich fortriß, welche gegen die Margaretha-Insel geschleudert wurden, während jene erstere unterlief. — Von den unter dem Bloßberge neben dem sogenannten „Sandriegel“ aufgestellten Donau-Schiffmühlen sind vier losgerissen, und von zweien derselben vier Weisenschiffe untergegangen. Zwei wackere Mählingen wollten zur Rettung herbeileiten; an dem Sandriegel warf der Wind ihren Kahn um; sie sprangen auf den Sandriegel; volle 8 Stunden standen sie da bis zu den Knien im Wasser, vergebens um Hilfe rufend; ihre Stimme erreichte kein menschliches Ohr. Einer derselben erlag den Einwirkungen der Kälte und verschied, ehe noch Hilfe kam; der Andere liegt todtkrank darnieder. — Glaubwürdigen Nachrichten aus Gran zu Folge, sind in dieser Königl. Freistadt von den, durch die Donau-Ueberschwemmung zerstörten Häusern 261 gänzlich aufgebaut; 313 in so weit hergestellt, daß der Eigenthümer darin wohnen, ja in den meisten auch an eine oder zwei Partelen Wohnungen vermieten kann; 139 Häuser aber liegen noch im Schutte.

Großbritannien.

London, 1. Decr. Ihre Majestät die Königin ist gestern Abend in Schloß Windsor eingetroffen. — Die Kanadische Frage wird nebst der Indischen in der Thronrede berührt werden und im Laufe der Session mehr als einmal zur Sprache kommen. „Doch selbst diese wichtigen Kolonial-Fragen, meint der Courier, sind unbedeutend im Vergleich mit einem Punkt unserer inneren Politik, der sich täglich unabwiesbarer der Erwägung aufdringt. Wir wissen nicht, wozu sich die Minister in Bezug auf den Getreide-Handel entschließen werden; aber mit den Schrecken der Hungersnoth vor den Augen, bei der ungemessenen Aufregung der unteren Volksklassen, die durch Demagogen bearbeitet sind, bei der Nothwendigkeit, in Folge der amerikanischen und indischen Complicationen, unsere Ausgaben zu vermehren, bei der Unzugänglichkeit unseres Marine-

durch, er muß zur Einfachheit und Natürlichkeit der Rede zurückkehren versuchen. Welche Hoffnungen mußten nach dem Erscheinen dieses Stückes für das fernere Gedeihen des deutschen Lustspiels bei dem damaligen Publikum rege werden. Anlage, Charaktere, Situationen sind in demselben so leicht, so lebenswahr, so natürlich zusammengestellt, daß ein Fortarbeiten auf scheinbar so formlosen Boden sehr leicht erscheinen mußte, und in wie geringem Maße sind diese Hoffnungen erfüllt worden. Noch sind fünf Sechsteil aller neu über die deutschen Bühnen gehenden Lustspiele Uebersetzungen. Ein Unstand, der bei einem, zur Reflexion und ruhigen Anschauung geneigten und daher für das Lustspiel befähigten Volke unerträglich ist. Die vorgelegte, durch das Gastspiel der Dlle. Denker herbeigeführte Aufführung war, in Berücksichtigung der erwähnten Schwierigkeiten, größtentheils gelungen zu nennen. Dlle. Denker spielte die Minna, dieses lebenswürdige Fräulein aus den Tagen unserer Großmütter, mit aller Grazie, die ihr in so hohem Grade zu Gebote steht. In der Scene mit dem Major, wo sie dessen vermeintliche Invaldität wegzuschergen sucht, war sie eben so mädchenhaft muthwillig, wie decent. Die ganze Auffassung der Rolle gab ein treues Bild der deutschen Damen jener Zeit, welche in dem französischen Zuschnitt ihrer Bildung und Erziehung deutsche Wärme und Innigkeit des Gemüths bewahrten. Für den besonnenen, ehelichen Major sind die Darstellungsmittel des Hrn. Wolke ab höchst geeignet. Hr. Neustadt kämpft mit vielem Glück gegen manche Manieren, die früher den Effect seines Spiels beeinträchtigten. Sein Paul Werner war bestimmt und scharf gehalten. Dasselbe gilt von dem Fuß des Hrn. Wiedermann, dem nur münchete größere Sicherheit im Memoriren dringend zu empfehlen ist. Die Erzählung von der davongelaufenen Dienerschaft sprach er ganz lebendig und dramatisch, nicht so die Erzählung von dem Pudel. Dlle. Bröge war ein naives Leipziger Kammermädchen voll Anmuth und Schelmerei. Der Riccaut de la Marliniere ist eine schon früher gewürdigte, wackere Leistung des Hrn. v. Perglas. Charakteristisch für den Ton der Zeit war es, daß bei den früheren Aufführungen dieses Lustspiels in dem Zimmer des Wirths das Bildniß Friedrichs des Großen angebracht war, welches bei der letzten Aufführung vermißt wurde.

Koncert.

Das gestrige Concert des Fel. Bogtotschek erfreute sich des zahlreichen Besuches eines ausgewählten Publikums, nicht minder dessen großen, ja enthusiastischen Beifalls. — Eine schöne, ausgezeichnete schöne Stimme, deren treffliche Ausbildung, ein lebendiger, fruchtbarer Vortrag ansprechender Tonfärbung, gebunden an eine jugendliche, anmuthige Persönlichkeit, sind Eigenschaften, welche um so mehr ihren magnetischen Einfluß äußern müssen, je seltener sie sich vereinigen finden. — Hoffentlich geben noch mehrere Concerte der geschätzten Sängerin Gelegenheit ein bestimmtes Urtheil über ihren Gesang in diese Blätter niederzulegen. Vorläufig mögen diese Zeilen, die sich mit Gesang beschäftigenden Künstler und Dilettanten auffordern, doch ja die Abende, an welchen Fel. B. auftritt, nicht unbeachtet zu lassen, und vor Allem ihre Aufmerksamkeit auf die schöne Stimmführung und der Sängerin zu lenken. — Es wird uns in Breslau selten so wohl, gerade in diesem wichtigsten Punkte des Gesanges gute Muster an kräftigen, frischen Stimmen zu erhalten, daß unsere

Etats, soll niemand sagen, die Minister könnten fortan mit Sicherheit in Betreff der Korn-Gesetze neutral bleiben.“

Die bis jetzt bei der Regierung in Dublin angegebenen Irlandschen Rückstände betragen nach allen Abzügen: 700,000 Pfd. Sterling, zu deren Tilgung nur noch 260,000 Pfd. Sterling vorhanden sind, die mithin nur ein Drittel des Betrages decken.

Die aufreizenden Reden Fielben's, Dastler's und Feargus O'Connor's gegen das neue Armengesetz haben ihre bösen Früchte getragen. Ein Einwohner des Städtchens Todmorden unweit Manchester, Herr Ingham, wurde vor einigen Monaten an die Bezahlung der Armensteuer gemahnt; eine Versammlung mehrerer Steuerpflichtigen aber faßte den Beschluß, daß er nicht bezahlen und für die Verluste, die er durch obrigkeitliche Zwangsmaßregeln oder Geldbuße erleiden möchte, entschädigt werden sollte. Die Aufregung unter dem Volke war so groß, daß Ingham mit den furchtbarsten Drohungen abgemahnt wurde, die Steuer zu bezahlen. Nach einiger Zeit ward ihm die gesetzliche Geldbuße von fünf Pfund Sterling aufgelegt, und als er auch diese nicht bezahlte, erhielt er Exccution. Kaum waren am 19. November die dazu bestimmten Personen in sein Haus getreten, als zur ungewöhnlichen Zeit die Glocken in mehreren benachbarten Fabrikgebäuden geläutet wurden, und augenblicklich waren die Spinnmühlen von allen Arbeitern leer. Ein Haufe von wenigstens 1000 Menschen, Männer, Weiber und Kinder, mit Knütteln und andern Werkzeugen bewaffnet, versammelte sich, und es war offenbar, daß sie entschlossen waren, Gewaltthatigkeiten gegen diejenigen auszuüben, die das neue Armengesetz vertheidigten. Die Häuser mehrerer Personen, die dem Gesetze gehorcht hatten, wurden erbrochen und alle Geräthe in denselben zerstört; ja in einem Hause wurde Feuer angelegt, das glücklicherweise schnell gelöscht werden konnte. Zur Wiederherstellung der Ruhe wurden endlich aus der Nachbarschaft Reiter und Fußvolk mit einigen Kanonen herbeigerufen, welche eine Spinnmühle umgingelten, wohin sich die Aufrechter zurückgezogen hatten, und mehrere gefangen nahmen. Erst am 22. November wurde auf diese Weise der Aufruhr gedämpft.

London, 28. Novbr. Am 25. (Sonntag) beim Gottesdienste in der Schloßkapelle von Windsor, brachte ein junger Mann der Königin aus einem dem ihrigen gegenüber befindlichen Kirchenstuhl seine Huldigung dar; er mußte mit Gewalt hinausgebracht werden und lief unterwegs: „Eu. Maj. Sie sehen, ich werde in der Kirche arrestirt unter der Regierung Victorias.“ Auf sein Versprechen, Windsor sofort zu räumen, ließ man ihn dann laufen. — Um die Verbrennungen von Personen in effigie mit anzusehen braucht man nicht nach Canada zu reisen. Erst vorgelesen wurde in Newcastle d. Bischof von Durham so verbrannt, nachdem sein Bildniß mit der Umschrift: „Unitarischer Bischof“ durch die Straßen getragen worden. Das Verbrechen des Bischofs bestand darin, daß er angeblich auf die Predigten des Unitars Turner subscribirt hatte. Ein Band dieser Predigten half das Auto-da-fé vergrößern. — Unter den Geschenken, welche der französische außerordentliche Gesandte General Graf Durocnel der Königl. Familie von Portugal im Namen Ludwig Philipps darbrachte, befindet sich eine große ägyptische Vase aus Sevres-Porzellan, auf welcher die Bildnisse der jetzigen Königl. Familie gemalt sind. Die Königin Donna Maria hat dem General das Großkreuz des Thurn- und Schwanen-Ordens verliehen.

Vorgestern Abend hat ein furchtbares Unwetter mit Donner und

Künstlerin schon dadurch, abgesehen von ihrem ausgezeichneten musikalischen Darstellungsvermögen zur größten Beachtung auffordert. Ihre Stimme ist eine Altstimme, jedoch nicht mit dem Klange des Contra-Alts, der bei weiblichen Stimmen immer etwas von einer Virago an sich trägt. Bei großer Fülle, bedeutender intensiver Kraft des Tones behält sie immer, und besonders in der Tiefe, eine anmuthige, ansprechende Weichheit, daher ich sie mehr für einen Mezzo Sopran halten würde. — Die fünf ersten Töne der zweigestrichenen Octave vermag die Sängerin noch kraftvoll zu vibriren, wie hörten uns in der größten Fülle im messa di voce getragen, selbst a wurde in dem Maikäfer-Liede von Reissiger höchst geschickt dreimal angeschlagen, und die Stimme blieb sanft verweilend, auf dem Tone ruhen. — Der Unterricht eines Cicimarra zu Wien und des alten werthen Niessky zu Dresden hat hier treffliche Früchte getragen und kann zur Nachahmung anspornen. Letzterer ist, meines Erachtens, unter den mir bekannten Gesangsmeistern unserer Zeit der tüchtigste, so für wahrhaft gute, naturgemäße, die Stimme stärfende und erhaltende Stimmführung, als zur wirklich künstlerischen Ausbildung für die Tonkunst selbst mittels des Gesanges. Leider ist das Urtheil über den Gesang, eben durch fehlende Muster, hierorts noch so mangelhaft ausgebildet geblieben, daß man im Allgemeinen kaum weiß, was darin zu lernen ist und was gelernt werden kann. — Die freie Handhabung des Organs durch Entwicklung und Stärkung der physischen Kräfte und der Beweglichkeit der das Stimmorgan bildenden Muskeln und der Sprachwerkzeuge zur Verbindung des Wortes mit dem Tone, wie Bildung des Ohres für die feineren Unterschiede des Klanges an sich sind der nächste Zweck des Gesangs-Unterrichtes und Mittel, an diesen die höhere Ausbildung für die Tonkunst selbst knüpfen zu können. Daß hierzu das Treffen der Töne, die Kenntniß wie Uebung der zur allgemeinen Musiklehre gehörigen Dinge mit gehört, versteht sich von selbst; diese sind nöthige Vorübungen zum Gesange, sie liefern das Material dazu, sind aber nicht der Gesang selber. Wir wollen keinen Sänger in Schutz nehmen, welcher, wie dies häufig der Fall ist, die technische Seite der Tonkunst durchaus unausgebildet gelassen hat; die freie Herrschaft über diese allein macht aber nicht den Sänger. Denn ist, wie nicht zu leugnen, die menschliche Stimme der hörbare Ausdruck der verborgenen Tiefen der Seele, so muß jene befähigt werden, alle Abstufungen der Stärke und Schwäche, die verschiedenartigsten Färbungen und Modificationen des Tones frei beherrschen und nach Willkür zu künstlerischen Zwecken anwenden zu können, sollen sich die Bewegungen der Seele im gesungenen Tone selbst abspiegeln und nicht allein durch die äußere Form zusammengestellter Töne angedeutet werden. So ist alle Gesangsmusik der lebendige Ausdruck von Gefühlen, Empfindungen oder Anschauungen, getragen und befestigt vom Hauche der warmen Menschenbrust, und daher ist sie dann auch als eine Ausartung zu betrachten, wenn sie ein bloßes Spiel mit Tönen unternimmt. — Hieraus ergiebt sich, welchen Vorrath von Erfahrung, Kenntnissen und lebendiger, jeder Zeit zu Gebote stehender Productivität ein guter Sänger in sich tragen muß, und wie schwierig es wäre, nach einmaligem Anhören ihn beurtheilen zu wollen. Wir denken gelegentlich diese Andeutungen fortzusetzen, und bedauern für jetzt, daß, wie es scheint, die Verhältnisse es nicht gestatten, Fel. B. in ihrem eigentlichen Elemente, der dramatischen Darstellung, auf unserer Bühne hören zu kön-

Wiss in London und dessen Umgebung unberechenbaren Schaden angerichtet. Mehrere Leute sind getödtet oder verwundet. Auch die Thimse teat über ihre Ufer und riß mehrere Häften und Uferwohnungen weg. Die Schiffe haben sehr bedeutend gelitten.

Frankreich.

Paris, 2. Decbr. Der Municipal-Rath der Stadt Paris hat auf den von den Obersten und Oberst-Lieutenants der National-Garden gemachten Antrag beschlossen, daß von den geforderten 40.000 Fr. zur Bezahlung der Kosten des Leichenbegängnisses des Marschalls Lobau nur 20.000 Fr. bewilligt werden sollen. „Es scheint sogar“, sagt ein hiesiges Blatt, „daß auch die Bewilligung dieser Summe lebhaften Widerspruch im Schooße des Municipal-Rathes fand. Man stellte vor, wie lächerlich und tadelnswürdig es sei, die Gelder der Stadt für das Begräbniß des Marschalls Lobau zu verschleudern, der ein Privat-Vermögen von 80.000 Fr. Rente hinterlasse und außerdem jährlich ein Gehalt von 80.000 Fr. bezogen habe. Wenn die National-Garde geneigt ist, ihren Ober-Befehlshaber durch eine glänzende Beerdigung zu ehren, so ist es auch an ihr, die Kosten der Feyerlichkeit aufzubringen. Der Tag der Beerdigung ist noch nicht festgesetzt worden, aber man glaubt, daß es bei künftigen Sonntag den 9. December bleiben wird. Den General Jacqueminot kann man am Donnerstag oder Freitag in Paris erwarten.“

Der Regierung ist auf telegraphischem Wege die Nachricht zugegangen, daß die Pariser Handels-Kammer, auf einstimmigen Beschluß ihrer Mitglieder, ihre Funktionen wieder angetreten hat.

Der Feuilletonist der „Presse“, Vicomte Charles de Lannay (Sophie Gay), sagt heute: „Man verspricht uns noch im Laufe dieses Monats ein wissenschaftliches Werk des Herrn Alexander von Humboldt. Der berühmte Reisende ist in Paris mehr als jemals in der Mode. Ein Gelehrter Mode! und doch ist dem so. Herr von Humboldt wird überall, in Frankreich eben so gut, als in Rußland oder in China, mit demselben freudigen Eifer, mit derselben allgemeinen Auszeichnung aufgenommen; und er beklagt sich auf die geistreichste Weise über diese zu verführerische Aufnahme. In der That hindert sie ihn am Schreiben und vielleicht am Beobachten. Wie soll man ein Urtheil über ein Land fällen, wo man beständig im Triumph herumgetragen wird? Eine so schmelzende Gastfreundschaft verschleift einem den Mund und hat deshalb auch ihre Gefahren; sie erlaubt nur das Gute zu sagen, und die Erzählung bleibt unvollständig.“

Spanien.

Madrid, 24. Novbr. Die Deputirten-Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den von den Herren Drogaga und Seoane beantragten Zusatz, „daß keine Unterhandlung und kein Vergleich mit Don Carlos oder seiner Familie möglich sei“, mit großer Majorität angenommen. Die Wahlen in Malaga sind mit 73 gegen 46 Stimmen für gültig erklärt worden. — Im Senat wurde gestern die Adresse zur Beantwortung der Thron-Rede verlesen; die Diskussion derselben soll in den nächsten Tagen beginnen. — Der Herzog von Frias hat nun ebenfalls seine Entlassung eingereicht, und die Herren Zumalacarrégu, Antonio Gonzalez, Estévez und Andere, unter denen sich auch, wie Einige behaupten, Herr Pita Pizarro befunden haben soll, sind zur Königin berufen worden. — Der General Alair wird morgen hier erwartet.

nen. — Eine Theater-Direktion hat neben der artistischen auch die ökonomische Seite der Anstalt zu beachten, und wir halten uns nicht für ermächtigt, eine ohne Unterstützung auf eigenen Gewinn und Verlust gestellte Unternehmung deshalb öffentlich zur Rechenschaft zu ziehen, wenn sie auf den Grund, eine ihren Verhältnissen angemessene Bestimmung des Honorars für Gastspiele nicht überschreiten zu können, unsern Wunsch, die geschätzte Sängerin aufzutreten zu lassen, nicht erfüllt; obschon wir nicht in Abrede stellen können, daß nach unserer ziemlich genauen Kenntniß dieser Angelegenheit, die gewünschte Vereinigung leicht möglich gewesen wäre.

— (Eingefandt.) In einem, auf Subskription veranstalteten, am 6ten d. gegebenen, zahlreich besuchten Concerte des Flötisten Ritter aus Wien, hat sich selbiger zwar weder als ein zweiter Dulong noch Fürstenau, aber doch als ein auf seinem Instrumente rühmlich erfahrener, beachtenswerther Künstler erwiesen.

Mannichfaltiges.

— Aus Raumburg vom 29. November meldet man: Heute, früh 5 Uhr, fand hier an dem Kaufmann Herrn Bollmann in seinem Hause ein ähnlicher Mordanfall statt, wie kürzlich in Leipzig an dem Bäckermeister W.; nur mit dem glücklichen Zufall, daß dem Herrn Bollmann noch Kraft genug übrig blieb, den Mörder zur Flucht zu bringen, obschon er mehrere heftige Schläge an den Kopf erhalten hatte. Der Mörder hatte seinen Mantel, Mütze und Schuhe beim Gefecht und auf der Flucht verloren, wodurch er nach einigen Stunden entdeckt und in Haft gebracht wurde. Er ist verheiratheter Landwehmann bei hiesigem Stamm und hatte früher einige Zeit bei Herrn Bollmann als Arbeiter gedient.

— Von der Genfer Grenze wird berichtet, daß am 13. Novbr. in der Stadt Gloude (Jura) der Pulververwalter Dallez und seine Frau in ihrem gewöhnlichen Berufe verunglückt seien. Die letztere hatte nämlich während des Pulververpackens einen Fußwärmer unter sich. Einige Körper fielen in die Glut; diese griff um sich — und Dallez und seine Frau wurden in die Luft gesprengt und in weite Entfernung auf die Straße geworfen. Beide starben sogleich an den erhaltenen Verletzungen. Von der furchtbaren Erschütterung brachen die Kreuzstöcke der benachbarten Häuser zusammen. Zum Glück zündete das Feuer nicht, sonst würde ein großer Theil der Stadt das Opfer geworden sein.

— Den 20. Novbr. Abends brannte das für 10.000 Fr. asskurirte Armenhaus der Gemeinde Niederwyl ab; drei blödsinnige Personen, zwei Mädchen und ein Knabe, verbrannten auf eine schreckliche Weise; ein kranker Mann welcher aus seinem Bette in die Kälte hinausgetragen werden mußte, starb Tags darauf. Der Kaminsfeger Jakob Aeber von Ntingen rettete ein 18jähriges blödsinniges Mädchen, das sich unter den Ofen verkrochen hatte,

Die Nachrichten aus Andalusien sind von großer Wichtigkeit. Schon früh hatte der politische Chef von Sevilla, in Folge der dort ausgebrochenen Unruhen, seine Entlassung genommen, aber die öffentliche Ruhe war nicht gestört worden. Die Provinzial-Deputation, die Municipalität und ein Theil der Offiziere der National-Garde versammelten sich und ernannten den Intendanten der Provinz, Ruvianes, zum politischen Chef. Der 14te ging ruhig vorüber. Am 15ten wurde eine Reglerungs-Junta ernannt, die aus dem General Cordova, als Präsidenten, dem General Narvaez, als Vice-Präsidenten, und dem Deputirten Francisco de Paulo Alvarez, dem Alcalde Jose Gutierrez, dem Schiffs-Kapitain Antonio Ulloa und dem Obersten Amonio Tovar besteht. Der General Cordova, welcher sich an die Spitze dieser Bewegung stellte und zum General-Kapitain der Provinz ernannt worden ist, hat am 17. November eine Proklamation erlassen.

Ein Pariser Abendblatt theilt die Nachricht eines Madrider Schreibens vom 24. d. mit, in welcher gesagt wird, daß man so eben in jener Hauptstadt die Nachricht erhalten habe, daß der oberste Gerichtshof der Provinz Sevilla und das Artillerie-Corps sich geweigert hätten, die Autorität der Junta und die des Generals Cordova anzuerkennen. Narvaez war in Sevilla eingetroffen und im Triumph empfangen worden. Man sah dem Eintreffen Espartero's in Madrid entgegen und zweifelt nicht, daß er bereit sein würde, an der Spitze von 10 bis 12.000 Mann nach Andalusien zu marschiren.

Griechenland.

Athen, 11. Novbr. (Privatmitth.) Der Finanz-Minister Spaniolaky hat seine Entlassung eingereicht. — Aus Alexandria wird gemeldet, daß die Erlaubniß zur Getreide-Ausfuhr nach Syrien bereits einen lebhaften Verkehr zur Folge hatte.

Amerika.

Buenos-Ayres, 8. September. Unsere friedliche Stadt wurde am Donnerstag Abend in große Aufregung versetzt, indem gleichzeitig die Kanonen auf dem Fort abgefeuert, mit allen Glocken geläutet, Feuerwerke abgebrannt wurden und festliche Musik ertönte. Man ersuhr bald, daß diese ungewöhnlichen Freuden-Bezeugungen durch eine in 17 Tagen aus Chile eingegangene wichtige Nachricht veranlaßt worden waren. Die gefürzte Gaceta mercantil enthält darüber Folgendes: „Am 29. Juli fand in der Hauptstadt Lima ein Aufstand gegen den General Santa Cruz statt, an dessen Spitze der Vice-Regent im Norden und ehemalige Gehilfe des Prorektors bei der Zerstückelung Peru's, General Orbegoso, stand, welcher von der kürzlich aus Huacho angekommenen Division des Generals Nieto unterstützt wurde. Die Unabhängigkeit von Peru, die Auflösung der sogenannten Peru-Bolivischen Conföderation und die Absetzung des Generals Santa Cruz als Protektor wurden unter dem lauteften Jubel feierlich proklamirt. Der Präsident Orbegoso sandte sogleich einen Parlamentar nach Callao, um die mit 1800 Mann dabeistehenden General Miller und Moran zur Unterwerfung aufzufordern. Am 30sten kannte man ihren Entschluß noch nicht; der General Miller hatte sich mit 600 Mann in das Kastell geworfen, und der General Moran war mit 1200 Mann nach Chorrillos gegangen. Der General Nieto hat unterdeß, wie es heißt, in Uebereinkunft mit dem Befehlshaber des Chills-

(Fortsetzung in der Beilage.)

und setzte sich dabei eigener Lebensgefahr aus; die Regierung belobte seine edle That und beschenkte ihn mit 25 Fr.

— Nach dreijähriger Wirkksamkeit hat das Comité für Beethoven's Monument einen näheren Bericht über den Fortgang des Unternehmens veröffentlicht. Aus demselben erhellt, daß seit dem Mai 1836 in 45 Städten (unter andern auch in London) Musikaufführungen zum Besten des Monuments veranstaltet worden sind; Sammlungen von Privatbeiträgen fanden in 8 Städten, unter andern in Antwerpen und Calais statt. Von Beiträgen einzelner Gönner des Unternehmens werden als die ansehnlichsten die von dem Prinzen Friedrich von Preußen, dessen Beitrag der erste von allen war, und vom Freiherrn von Eichhoff, erstem Präsidenten der Hofkammer in Wien, einem geborenen Bonner, dessen Gabe schon allein das Unternehmen gewissermaßen sicherte, namhaft gemacht. Freilich ist der Erfolg der Sammlung hier und da hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben, und es bedarf noch sehr bedeutender Zuschüsse, wenn das beabsichtigte Denkmal, der ursprünglichen Idee gemäß, in großartigem Styl und des gefeierten Meisters würdig zu Stande kommen soll, denn dazu ist der bereits vorhandene, wiewohl ziemlich ansehnliche Fond (über den der Bericht jedoch keine Zahlenangaben mittheilt) keinesweges hinreichend. Das Comité wendet sich daher an alle kunstsinigen Städte, Musik- und Gesangsvereine, Kapellmeister und Musikdirektoren, so wie an alle Verehrer Beethoven's mit der Bitte, durch ihre wirksame Unterstützung, theils durch Privatsammlungen von Geldbeiträgen, theils durch eigens für diesen Zweck zu veranstaltende Konzerte und Bühnenvorstellungen das Unternehmen fördern zu helfen und den „Bonner Verein für Beethoven's Monument“ baldmöglichst von dem Resultat ihrer Theilnahme in Kenntniß zu setzen. Unterzeichnet ist der Bericht von den Herren Breidenstein, de Claer, Freiherrn v. Fürstenberg-Stammheim, Gerhards, Kneisel, L. Mertens, Nöggerath, v. Salomon und Walter.

— Am 23. Nov. wurde im Londoner St. Thomas Hospital die Wirkung des salpetersauren Dryps oder Lachgases an verschiedenen Personen, die sich zu den Experimenten des Spases halber hergaben, demonstriert. Der Mann, welcher es präparirt hatte, machte den Anfang, indem er einen Zug aus der Blase, in welcher das Gas war, that. Im Nu tanzte er wie ein Kreisel oder Drehdewisch im Hofe herum, so daß alle Zuschauer, worunter einige gravitätische Professoren, in das unmäßige Gelächter ausbrachen. Nun trat ein junger kräftiger Kerl an die Blase und that den zweiten Zug. Sein Gesicht leuchtete so hell wie ein polirter kupferner Kessel, und fort schoß er, Menschen und Tische überstürzend, bis er in das Amphitheater gelangte, wo er den Anfang einer Pindarischen Ode herbeikamte. Als der Paroxysmus vorüber war, hielt er ganz verschämt mitten im Gedicht inne. Dagegen nahm ein sehr solid aussehender Student eine doppelte Portion und blieb dessenungeachtet so unbeweglich wie die Blase, aus der er getrunken hatte. Das Gas wirkt verschieden auf verschiedene Temperamente und Constitutionen.

Mit zwei Beilagen.

Montag den 10. December 1838.

(Fortsetzung.)

ischen Blockade-Geschwaders, Kommodore Poffigo, sich mit 2000 Mann zwischen Lima und Callao aufgestellt. Die Chilische Expedition, die bei Coquimbo angehalten hatte, um noch mehr Truppen einzunehmen, wurde am 6. August vor Callao erwartet. Der General Santa Cruz befindet sich unterdessen in Bolivien und ist bemüht, Geld aufzubringen.

Die Bremer Zeitung entnimmt den mit dem Schiff „Elise“, aus Baltimore direkt in Bremen angelangten Amerikanischen Blättern vom 27. Oktober folgende, wenn auch nicht neuere, doch ausführlichere Nachrichten aus Mexiko: „In Beziehung auf die Französische Blockade-Flotte sagt die „New-Orleans-Ber“, Skorbut und Fieber herrschten in großer Ausdehnung am Bord verschiedener Schiffe, und eine Anzahl von Offizieren und Matrosen wären den Seuchen schon zum Opfer geworden. Der erste Lieutenant der Fregatte „Iphigénie“ und der zweite Gesandtschafts-Secretair, Herr de Lamoricière, befanden sich darunter. Zwei Fregatten und drei Briggs lagen in Sacrificios. Der „Laurier“ war, nachdem sein Ankertaum gerissen, am 9. Septbr. in See getrieben und seitdem noch nicht wieder erschienen. Am 20. Septbr. standen 2000 Mexikanische Truppen im Fort San Juan und 3—4000 in der Stadt Veracruz. Von diesen Truppen bestand der größte Theil jedoch aus den im Innern ausgehobenen Rekruten. Auf allen Hauptgebäuden der Stadt waren Kanonen aufgeschossen, die Festungswerke mit schwerem Geschütz versehen, die Straßen verbarrikadirt und überhaupt von dem Kommandanten der Stadt, General Rincon, alle Verteidigungsmaßregeln getroffen. Gleichwohl schien die Stadt dem Angriff einer Armee von 10,000 Mann nicht widerstehen zu können. Das Fort war dagegen sicher, da es stark besetzt, 160 schwere Geschütze führte und reichlich verproviantirt war. In Tampico war bis zum 2. Oktober die Ruhe ungestört und schien von den Franzosen auch nicht gestört werden zu wollen. Es lag kein Französisches Kriegsschiff in der Nähe Tampico's. Am 22. September war eine Dänische Brigg aus Barcelona mit einer Ladung von 1000 Barrels Brannwein und 2000

Jars Del, die aber nicht, wie erwartet war, gleich Abnehmer fanden, eingeselegt. Auch war ein Englischer Schooner aus England eingelaufen. Zwanzig Individuen waren unter der Anklage einer Verschwörung gegen die Regierung eingezogen, darunter die Generale Gomez Farlas und Bozadre, der Vater Alpuche und Andere. Es hieß, sie würden nach Acapulco verbannt werden. Die Ankunft der Französischen Verstärkung und demnächst sofort entscheidende Schritte wurden täglich erwartet.“

Universitäts-Sternwarte.

8. Decbr. 1838.	Barometer 3. 2.		Thermometer			Wind.	Gewöl.
			inneres.	äußeres.	feuchtes niedriger.		
Mrgs. 6 u.	27"	9,92	+ 2, 1	— 0, 5	0, 2	SD.	0° große Wolken
9 u.	27"	9,75	+ 2, 2	+ 0, 5	0, 1	SD.	3° überwölkt
Mtg. 12 u.	27"	9,88	+ 2, 6	+ 1, 4	0, 2	SD.	4° überzogen
Nachm. 3 u.	27"	9,92	+ 2, 8	+ 1, 2	0, 5	W.	0° dickes Gewöl.
Abd. 9 u.	27"	10,55	+ 2, 2	+ 0, 9	0, 2	W.	0° überzogen
Minimum — 0, 5			Maximum + 1, 6			(Temperatur) Ober + 0, 0	

9. Decbr. 1838.	Barometer 3. 2.		Thermometer.			Wind.	Gewöl.
			inneres.	äußeres.	feuchtes niedriger.		
Mrgs. 6 u.	27"	11,25	+ 2, 2	+ 0, 5	0, 2	N.	3° dickes Gewöl.
9 u.	27"	11,83	+ 2, 0	+ 0, 5	0, 2	NW.	5°
Mtg. 12 u.	28"	0,04	+ 2, 0	+ 0, 6	0, 4	NW.	6°
Nachm. 3 u.	28"	0,07	+ 2, 0	+ 0, 4	0, 7	N.	3°
Abd. 9 u.	28"	0,80	+ 2, 0	+ 0, 3	1, 1	NW.	4° überzogen
Minimum + 0, 3			Maximum + 1, 0			(Temperatur) Ober + 0, 0	

Redaktion C. v. Baerß und H. Barth.

Druck v. Graß, Barth u. Comp.

Theater-Nachricht.

Montag den 10. December: „Das Schloß am Aetna.“ Romantische Oper in 3 Akten von H. Marschner.

Naturwissenschaftliche Versammlung.

Mittwoch den 12. December Abends 6 Uhr wird Herr Professor Dr. Pohl über Phänomene der Lichtbrechung einen experimentalen Vortrag halten.

Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden vollendete heute sanft ihre irdische Laufbahn meine theure Mutter, die verwitwete Lieutenantin Thomas, geb. Caroli. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen statt besonderer Meldung tiefbetrübt diese Anzeige: Breslau, den 8. Dez. 1838.

Louise Thomas.

Todes-Anzeige.

Bewandten und Freunden widmen wir, ihrer Theilnahme gewiß, mit tief betrübten Herzen die Anzeige, daß es Gott gefallen, uns unsere einzige Tochter Pauline zu nehmen. Sie starb den 27. Nov. gegen 9 Uhr Morgens nach sechs wöchentlichen harten Leiden an der Gicht und zuletzt dazugesetztem Lungenkranke, im Alter von 12 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen. Nur im Hinblick auf den, der die Wunde schlug, können wir unsern Trost suchen.

Leobschütz, den 30. Nov. 1838.

August Witt, Apotheker.

Theresia Witt, geb. Grabowski.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend um 8 Uhr starb am Schlein-Schlage unser einziges erstgeborenes Töchterchen, Antonie, erst 2 Tage 18 Stunden alt. Freunden und Bekannten widmen diese ganz ergebene Anzeige statt besonderer Meldung:

Grafenort bei Glas, den 4. Dez. 1838.

Carl Philipp,

Oekonomie-Beamter, als Vater.

Emilie Philipp,

geb. Hauffen, als Mutter.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 1/2 Uhr endete nach langen Leiden unser theurer, geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, der beliebte Stadt-Schwiegervater Metke, sein und so unvergeßliches irdisches Dasein, an Lungenlähmung und rheumatischer Gicht, in einem Alter von 69 Jahren 9 Monaten. Dies zeigen wir unsern lieben, theuren Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, an.

Dels, den 6. Dezember 1838.

Die hinterlassenen Kinder, Schwiegers- und Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Nach schweren und langen Leiden endete heute, im dem Alter von 74 Jahren, meine seit 45 Jahren treue Lebensgefährtin und unvergeßliche Gattin, Eva Sophia, geb. Ruch, ihre irdische Laufbahn.

Breslau, den 7. Dezemb. 1838.

Der Stallmeister Hammer.

Gewerbeverein.

Technische Physik: Dienstag, 11. December, Abends 7 Uhr, im Realschul-Gebäude (Zwingerplatz), zweiter Stock.

Mittwoch den 12. Decbr.

werden

Caroline Botgorschek,

Königl. Sächs. Hof- und Opera-Sängerin

und

Franz Botgorschek,

Flötist vom K. K. Hof-Operntheater

in Wien,

eine zweite

musikalische Soirée

(im Saale des Hôtel de Pologne)

zu veranstalten die Ehre haben.

Einlasskarten à 15 Sgr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Cranz

(Ohlauer Strasse) zu haben.

Donnerstag den 13. Dezbr. 1838:

zweites Concert

des

academischen Musikvereins.

Die Direction.

Lenz, Stephan. v. Aigner.

Im Verlage von Carl Cranz in Breslau sind so eben folgende beide neuesten Werke von A. Hesse erschienen:

- 1) Motette: „Singet dem Herrn“, für Sopran, Alt, Tenor und Bass, mit Begleitung der Orgel, von Ad. Hesse. Partitur und Stimmen. Op. 61. 1 Rthlr. 15 Sgr.
- 2) Zwei Fugen nebst Einleitung für volle Orgel, zum Gebrauch bei festlichen Gelegenheiten, und drei Vorspiele für sanfte Stimmen, von A. Hesse. Op. 62 (Nr. 35 der Orgelsachen) 20 Sgr.

Bei F. E. C. Leuckart in Breslau, am Ringe Nr. 52, sind nachstehende ausserordentlich wohlfeile und als vorzüglich anerkannte Musikalien erschienen:

Adam, 2 Walzer, 2 Galoppen

und 2 Schottische, aus der Oper „der treue Schäfer“, f. d. Pfte. 5 Sgr.

Demuth, 1 Schottisch u. 2 Ge-

schwindmärsche aus der Oper „Virginia“ von Seidelmann, f. d. Pfte. 5 Sgr.

Heidenreich, Salzbrunner Co-

lonaden-Erheiterungen, 2 Galoppen, 2 Schottisch, 1 Länder, 1 Redowa etc., f. d. Pfte. 5 Sgr.

König, F., Die Achtzehn hun-

dert neun und dreissiger, Walzer auf das Jahr 1839, f. d. Pfte. 7 1/2 Sgr.

Olbrich, Manöver-Galopp, für

das Pfte. 2 1/2 Sgr.

— — Andenken an Fürsten-

stein. Walzer f. d. Pfte. 10 Sgr.

Für Damen.

Wurde das beliebte Arbeitsbuch für Damen von der Frauenwelt freundlich aufgenommen, so verdient gewiß die Fortsetzung desselben: das kleine Toilette-Geschenk für Mädchen und Frauen, eine eben so rege Theilnahme, denn es enthält: Alphabet zum Sticken und Streichen, eine herrliche Landschaft und mehrere Blumen-Guirlanden zum Bunt-Sticken in Cannvas oder Linon, so wie zum Perlensticken, viele Muster zum Weißsticken, Blondiren oder Stopfen in Spitzengrund, u. als große und kleine Ranten, Mittel- und Eckstücke: Devisen, Palmen, Kränzchen, u.; auch einige Kronen und andere Muster mit Buchstaben und Namen zum Wäsche-Sticken, und neue Pracht-Krumpfrändchen; — kurz die neuesten Dessains zu Brieftaschen, Hosenträgern, Arbeitsbeutel, Rouleaux, Tüchern, Pullerinen, Vorhängen, Häubchen, Kragen, Börsen, Mägenbreteln, u. so wie in dem beiliegenden Buche die probatesten Wirthschaftsvortheile, Küchenrecepte, und endlich eine treffliche Abhandlung über weibliche Schönheitspflege. Dieses wahre Conversations-Lexikon für Damen ist à 1 Rthlr. zu haben bei G. P. Ueberholz in Breslau, (Ring- und Stockgassen-Eck Nr. 53).

Apotheken-Kauf.

Eine privilegirte Apotheke in Nieder-Schlesien, jedoch nicht im Gebirge, wird zu kaufen gesucht. Es wird eine Anzahlung von 16000 Rthlr. gewährt. Näheres durch den Apotheker A. Schmidt, Breslau, Mathiasstr. 17.

Handbibliothek gebildeter Stände.

Aus den Vorräthen der Buchhandlung Ferdinand Hirt in Breslau.

Ein Verzeichniss

für Alle, die ihre Bücher-Sammlung durch den Ankauf gediegener und gesuchter Werke erweitern oder die Wahl eines passenden Geschenks für die nahende Weihnachts- und Neujahrszeit treffen wollen.

Die Sonnabendzeitung gab eine Uebersicht folgender Abtheilungen dieses Catalogs:

Altdeutsche und volksthümliche Literatur. Classische und Unterhaltungs-Literatur. Poetische Literatur. Dramatische Literatur. Literatur-Geschichte. Anthologie und Sprachbücher. Mythologie. Geschichtliche Literatur: Biographie, Memoiren, Briefwechsel. Geographische und Reise-Literatur. Landschaftliche Kupferwerke und Ansichten. Atlanten, Charten und Globen. Naturwissenschaften. Schöne Künste.

Durch ein Versehen des Setzers wurde Seite 2119 und Seite 2120 der Sonnabendzeitung der Satz der beiden Rubriken: „Classische“ und „Poetische“ Literatur vermischt; der Leser wird gebeten, dies freundlich berichtigen zu wollen.

Erbauungs- und ascetische Literatur.

Bibel, die, oder die heil. Schrift des alten u. neuen Testaments. Aus der Vulgata neu überf. und mit kurzen Anmerkungen erläutert von Dr. Müll. 1te Aufl. 1te bis 10te Liefer. à 12 1/2 Sgr. (Das Ganze wird in 14 Lieferungen vollendet sein).

Bilder-Bibel für Katholiken, oder die ganze heil. Schrift des alten und neuen Testaments, nach der Vulgata, mit mehr als 500 schönen Abbildungen und erläuternden Bemerkungen. Eleg. geb. 5 Rthl. 5 Sgr.

In würdiger Ausstattung und passenden Einbänden die christkatholischen Gebets- und Erbauungs-Bücher von Biggell, Brand, Brunner, Derscher, Deutschmann, Eckartshausen, Frik, dem Verf. der Glocke der Andacht, Gopler, Haglberger, Hasler, Hauber, Hungert, Kempis, Krüger, Rithorn, Signori, Marx, Münch, Motter, Nickel, Püllenber, Sailer, Sales, Schneider, Seidt, Silbert, Singel, Vogt u. A.

Bibel, die, oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nach Luthers Uebers. Herausgegeben von Hüffert. Mit ausgezeichneten Stahlstichen geschmückte Pracht-Ausgabe. geb. von 7 1/2 bis zu 9 1/2 Rthl.

Bibel, die, oder die heil. Schrift des alten und neuen Testaments, überf. von Dr. de Wette, 1r. u. 2r. Aufl. Preis für das ganze Werk in 3 Bänden, netto 2 Rthl. 25 Sgr., Ausgabe auf Velin-Papier 4 Rthl. 5 Sgr.

Nachgelassene Bibel. Prachtausgabe der ganzen heil. Schrift des alten und neuen Testaments, nach der deutschen Uebers. Dr. M. Luthers. gr. Fol. 1te bis 14te Liefer., (siehe Liefer. mit einem meisterhaften Stahlstich) à 1 Rthl.

Allgemeine Alt- u. Bild-Bibel, oder die ganze heil. Schrift des alten und neuen Testaments, mit mehr als 500, in den Text eingedruckten Abbildungen. Eleg. geb. 4 Rthl. 10 Sgr.

Verschiedene Ausgaben der Lutherischen Bibel für Schule und Haus, theils schön gebunden, theils gewöhnlich gebunden zu mäßigen Preisen.

In würdiger Ausstattung eine Reihe anerkannt trefflicher Gebets- und Erbauungsbücher von: Arnold, Ehrenberg, Dräseke, Agnes Franz, Friedrich, Gerhards, Glas, Grumbach, Klose, Reinhold, Schmalz, Rosenmüller, Spielker, Strack, Sturm, Tiede, Witschel u. A.

Frankl, Dr. A., das Leben Jesu für evangel. Christen. Geheftet mit 12 Stahlstichen in 6 Liefer. à 20 Sgr. Gerhards, Paul, geistl. Lieder. geb. 1 Rthl. bis 1 1/2 Rthl. Keller, G. W., (Verf. d. Stunden der Andacht) Katholikon. Für Alle unter jeder Form das Eine. geb. 1 Rthl. 12 Sgr.

Keller, G. W., Katholikon. Ideale für alle Stände oder Sittenlehre in Bildern. geb. 1 1/2 Rthl.

Kennedy, Miss Grace, sammtl. christliche Erzählungen. Schöne Nebenausgabe in 6 Hft. 4 1/2 Rthl.; von Clemens in 3 Bänden 2 Rthl. 12 Sgr.; von Plening, in 12 Hften 3 1/2 Rthl.

Krummacker, Fr. W., Elisa. 1 1/2 Rthl.

Lischo, F. G., die Offenbarungen Gottes in Geschichte und Lehre 1 1/2 Rthl.

Mynster, S. P., Betrachtungen über die christl. Glaubenslehren. 2 Hfte. 3 Rthl.

Reiser, de Saffure, Frau, die Erziehung des Menschen auf seinen verschiedenen Altersstufen. 2 Bde. 4 1/2 Rthl.

Rösch, Fr., die Geschichte Jesu für die Gebildeten des weibl. Geschlechts. 1 Rthl. Mit 6 Stahlstichen geb. 1 1/2 Rthl.

Ulrich, Fr. v., Volks-Bilder-Bibel in 60 biblischen Darstellungen. Nebst Text von G. v. Schubert. 3 1/2 Rthl. Mit Hey's Erzählungen aus d. Leben Jesu (einzelne 20 Sgr.) 4 Rthl. 12 1/2 Sgr.

Reed, Andr., Martha. Andenken an eine einzige und geliebte Schwester, für das weibl. Geschlecht. 1 Rthl.

Reed, Andr., keine Erbsünde. Ein Erzählung aus interessanten Thatfachen der neueren Zeit gezogen. Für das männliche Geschlecht. 1 1/2 Rthl.

Sackreuter, E., christl. Religions- und Kirchengeschichte für Gebildete. 2 Bde. 2 Rthl. Mit 18 Kupfern 3 1/2 Rthl.

Savonarola, Hieronymus, erweckliche Schriften. Uebers. von G. Rapp 1 Rthl. 5 Sgr.

Schwarz, Theod., über religiöse Erziehung 22 1/2 Sgr. Silbert, das Leben Jesu, des Sohnes Gottes und der Jungfrau. Mit 12 Stahlstichen. 6 Liefer. à 20 Sgr.

Reander, Schaller, Strauß Leben Jesu, vergleiche Biographie. 2 1/2 Rthl.

Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. In den verschied. Ausgaben, geb. zu 3 Rthl. 27 1/2 Sgr., 8 Rthl., 10 1/2 Rthl. und ungeb. zu 5 1/2 und 6 Rthl.

Weihnachtsgabe, biblische, für Jung und Alt. geb. 1 Rthl. 4 Sgr.

Damen-Literatur.

Damen-Conversations-Lexikon. Herausg. von Gerlofshohn. 10 Hfte. mit Kupfern. geb. 15 Rthl. Ehrenberg, Fr., weibl. Sinn u. weibl. Leben. 2 Hfte. 2 Rthl.

Gedenkbuch für das Leben. Der Erinnerung an wichtige Ereignisse des Familienlebens geweiht. Mit Kpfm. 1 1/2 Rthl.

Girardet, Fr., Brautgeschenk oder Briefe über die Bestimmung des Weibes. Mit Kupfern. 1 1/2 Rthl. Glas, Jac., Rosaliens Vermächtniß an ihre Tochter. 2 Bde. mit Kpfm. 3 Rthl.

Jakobs, Fr., Rosaliens Nachlaß. 2 Hfte. 2 1/2 Rthl. Jungfrau, die christl., im Brautstande. geb. 15 Sgr.

König, H., der Christbaum des Lebens. Eine Festgabe für fromme Frauen 1 Rthl. 4 Sgr. Rudolphi, Carol., Gemälde weiblicher Erziehung. 2 Hfte. 2 1/2 Rthl.

Saphir, M. G., humorist. Damen-Bibliothek 2 Hfte. 2 1/2 Rthl.

Starke, G. W. G., Gemälde aus dem häuslichen Leben. 5 Bde. Mit Kpfm. 4 1/2 Rthl.

Ueber den Seelenfrieden. Den Gebildeten des weiblichen Geschlechts. 1 Rthl.

Vergleiche unter „Classische und Unterhaltungs-Literatur“ besonders die Namen: Blumenhagen, Bulwer, Chamisso, Eberhard, Gekner, Hanke, Hauff, Jakob, Körner, Matthiessen, Novalis, Dehnschläger, Jean Paul, Schiller, Spindler, Sudow, Steffens, Tied, Tiedge, Tromlig, Welde, Wagner, Scholtz, Rahel, Zeitina, Stieglitz; König und Rumohr.

Vergleiche unter „Poetische Literatur“ d. Artikel: Byron, Chamisso, Cit, Dante, Dichtergarten, Eberhard, K. Franz, Göthe, Grün, Hahn-Hahn, Hoffmann, Höltz, Rosenkranz, Lenau, Mahmann, Marbach, Matthiessen, W. Müller, Müllert, Salis, L. Schefer, Schiller, Schulte, Scott, Spitta, Tasso, Tegner, Thella, Tiedge, Uhland, Vogt, Seidlitz.

Vergleiche unter „Dramatische Literatur“ d. Namen: Göthe, Gail, Gouwal, Kind, Lessing, Prinzessin Amalie v. Sachsen, Shakspeare, Jameson.

Vergleiche unter „Ascetische Literatur“ d. Namen: Keller, Kennedy, Krummacker, Möstl, Reed u. A. m.

Vergleiche die Artikel: Illustrationen, Umrisse, Gallerien und Kunstblätter von Werth.

Alle als gediegen anerkannten Bildungsbücher für das weibliche Geschlecht.

Die bewährtesten Koch-, Haus- und Wirtschaftsbücher.

Sämmtliche Taschenbücher für 1839.

Helena, 2 1/2 Rthl.; Urania, 1 Rthl. 21 Sgr.; Ellen, 2 Rthl. 19 Sgr.; Rosen u. Bergknecht, 2 Rthl. 19 Sgr.; Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft, 1 Rthl. 21 Sgr.; Bielliechen, 2 Rthl. 19 Sgr.; Alpenrosen, 2 Rthl. 15 Sgr.; Penelope, 1 Rthl. 26 1/2 Sgr.; Gedanke mein, 2 Rthl. 15 Sgr.; Spanien, 2 Rthl. 15 Sgr.; Charitas, 1 Rthl. 21 Sgr.; Musfennamach, 1 Rthl. 21 Sgr.; Immergrün, 3 Rthl. 6 Sgr.; Cornelia, 2 Rthl. 19 Sgr.; Rhein, Taschenbuch, 2 Rthl. 7 1/2 Sgr.; Herbstgäbe, 1 Rthl. 25 Sgr.; Schneeglöckchen, 2 Rthl.; Huldigung den Frauen, 2 Rthl. 8 Sgr.; Cölestine, 1 Rthl. 15 Sgr.; Bergknecht d. Spindler, 2 Rthl. 25 Sgr.; Ehret die Frauen, 4 Rthl. 15 Sgr.; Bijou Almanach, 10 Sgr. Berliner Kalender, 1 Rthl. 15 Sgr.

Zu herabgesetzten Preisen: Charitas, Festgabe v. G. v. Schenk, 4 Jahrgänge, Statt 6 1/2 Rthl. während d. Weihnachtzeit 3 1/2 Rthl.

Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft, Neueste Jahrgänge 1836, 37 u. 38. Statt 5 Rthl. 3 Sgr. nicht mehr als 1 Rthl. 4 Sgr.

Bielliechen v. Tromlig. Jahrg. 35, 36, 37. Jeder Jahrg. statt 2 Rthl. 19 Sgr. nur 17 1/2 Sgr., zusammen genommen statt 7 Rthl. 27 Sgr. nur 1 1/2 Rthl.

Das Verzeichniß der englischen Taschenbücher enthält mein Catalog über ausländische Literatur.

Encyclopädien.

Universal-Lexikon oder vollständ. encyclopäb. Wörterbuch, herausgeg. v. Pierer. Das umfassendste u. billigste Conversat.-Lexicon. 26 Bde. gr. 8, geb. Statt 49 Rthl. 12 Sgr. herabgef. Pre. 25 Rthl. 15 Sgr.

Conversations-Lexicon oder allgem. deutsche Real-Encyclopädie. Brockhaus, 12 Bände, 8te Aufl. geb. 25 Rthl. ungeb. 16 Rthl.

Conversations-Lexicon der neuesten Zeit u. Literatur. (Brockhaus). 4 Bde. geb. 10 Rthl.

Conversations-Lexicon der Gegenwart. (Brockhaus). Ein Supplem. zu allen Conversat. Lex. 3te. Hft. 10 Sgr.

Conversations-Lexicon, allgem. deutsches, f. d. Gebildeten jedes Standes. (Verf. Reichenbach). In literar. u. histor. Bezich. ausgezeichnet. 10 Bde. geb. 19 Rthl. 15 Sgr.

Je nach d. G.üte des Papiers, auch ungeb. für 10, 11 1/2, 13 1/2, 16 1/2 Rthl. Statt zu d. Ladenpreisen von 16, 16 1/2, 20, 33 1/2 Rthl.

Conversations-Lexicon (Bruggemannsches) für alle Stände. 8te Aufl. 8 Bde. cart. 16 Rthl. 4 Sgr.

Conversations-Lexicon Bruggemannsches Supplementband. Conversations-Lexicon der neuesten Literatur-Verf. u. Staatsgeschichte. 1830 bis 38. Jedes Hft. 7 1/2 Sgr.

Conversations-Lexicon. (Kollmannsches), neues elegantes, f. Gebildete a. allen Ständen. Von Wolff. (früher u. d. L.: Pfennigencyclopädie.) 4 Bände in 42 Hften 13 1/2 Rthl.

Haus-Lexicon, das. Vollständ. Handb. prakt. Lebenskenntnisse f. alle Stände. Redig. v. Prof. G. Th. Fechner. 8 Bände. geb. Subscr. Pr. 16 1/2 Rthl.

Bilder-Conversations-Lexicon f. d. deutsche Volk. G. Handb. f. Verbreit. gemeinnütz. Kenntnisse. Jedes Hft. 7 1/2 Sgr. Jeder Band geb. 3 1/2 Rthl. Wird vollst. in 4 Bden.

Conversations-Lexicon f. d. Handgebrauch. Ein Hilfs-wörterbuch f. Jedermann. 8te Aufl. geb. 3 1/2 Rthl.

Alle bekannten „Handbücher der Fremdwörter“, z. B. v. Petri, 3 1/4 Rthl., später 4 Rthl.; v. Sommer 2 1/2 Rthl.; v. Heyse, 2 1/2 Rthl.; v. Feigelin, geb. 3 1/2 Rthl.; v. Beer 4 Rthl. u. s. w.

Encyclopädie, allgemeine, f. Kaufleute u. Fabrikanten, so wie f. Geschäftleute überhaupt. Ober vollständ. Wörterb. des Handels, d. Fabriken u. Manufaktur, d. Zollverfens. 3te Aufl. 3 Rthl. 15 Sgr. Mac-Culloch, theoretisch-praktisches Comptoir-Handbuch, nach d. neuesten zuverläss. Quellen, in alphabet. Ordnung v. L. N. Schmidt. geb. 5 Rthl. 23 Sgr.

Illustrationen und Umrisse. Gallerien. Kunstblätter von Werth.

Neureuther, C., Randzeichnungen um Dichtungen d. deutschen-Classiker 5 Rthl. 19 Sgr.

Reinick, A., Lieder e. Malers m. Randzeichnungen seiner Freunde. Mit 30 Originalradirungen Düsselborfer Künstler. Prachtausg., in splendider Weise geb. 12 1/2 Rthl.

Sonderland's Bilder u. Randzeichnungen zu deutschen Dichtungen. 1te Hftg. (Schiller, Göthe, Uhland). 2te Hftg. (Schiller, Uhland, Körner, Langbein). Gr. Folio. Jede Hftg. im Subscr. Pr. 2 Rthl. netto, einzeln 3 Rthl. netto.

Cornelius, P., zwölf Darstellungen a. Göthe's Faust. C. schön erhaltenes Expl. m. ausgesuchten Abbildungen 36 Rthl.

Harnisch, C., biblische Darstellung in Arabeskenform zu Göthe's Faust 1 Rthl. 21 Sgr.

Reich, M., Umrisse zu Göthe's Faust. Beide Theile 3 Rthl. 28 Sgr.

Führig u. Gruner, Umrisse zu Göthe's Hermann und Dorothea 1 1/2 Rthl.

Neureuther, C., Randzeichnungen z. Göthe's Balladen u. Romanen. 4 Hfte. geb. 8 Rthl. 12 1/2 Sgr.

Dittenberger, G., Umrisse z. Schillers Loggenburg 1 Rthl. 10 Sgr.

Reich, M., Umrisse z. Schiller's Fribolin 1 Rthl. 4 Sgr.

Reich, M., Umrisse z. Schiller's Lied von der Glocke 4 Rthl. 15 Sgr.

Reich, M., Umrisse z. Schiller's Kampf mit dem Drachen 2 Rthl. 19 Sgr.

Reich, M., Umrisse z. Schiller's Pegasus im Joch 2 Rthl. 2 Sgr.

Wagner, J. M., d. Eleusische Fest. Umrisse z. Schiller's Dichtung 3 Rthl. 17 Sgr.

Reich, M., Umrisse z. Shakspeare. 1te Hftg. Samlet. Mit G. A. Böttiger's Anmerkungen u. d. scenischen Stellen d. Textes 6 Rthl. 2te Hftg. Macbeth 5 Rthl. 19 Sgr. Erste u. zweite Lieferung zusammen genommen nur 8 Rthl. 3te Hftg. Romeo u. Julia 5 Rthl. 19 Sgr. 4te Hftg. König Lear 5 Rthl. 19 Sgr.

Ruhf's Umrisse zu Shakespears Titello in 13 Blatt. M. b. Stellen d. Textes 5 Rtlr. 19 Sgr.
Ruhf, E. G., Skizzen zu Shakespears dram. Werken. M. Erläut. in deut., engl. u. franz. Sprache. 1ste Lfg.: Kaufm. v. Benedig 2 Rtlr. 24 Sgr.; 2te: der Sturm 2 1/4 Rtlr.; 3te: Sammerschiffahrt 2 1/4 Rtlr.; 4te: Romeo u. Julie, erscheint ehestens.

Cornelius, P., Darstellungen a. d. Vieb d. Nibelungen. Gest. v. Lips und Ritter 30 Rtlr.
Cornelius, P. v., Umrisse zu Dante's Paradies. M. erläuternd, Text v. Böllinger 2 Rtlr. 8 Sgr.
Flarmann, Umrisse zu Dante's göttlicher Komödie. 3 Lieferungen 5 Rtlr. 2 Sgr.
Hartmann, G., Umrisse zu de la Motte Fouqué's Zauberring. Mit erklä. Text 3 Rtlr. 11 1/2 Sgr.
Schulke, G. E., Umrisse zur Undine von de la Motte Fouqué 4 Rtlr.
Dittelt, M., Umrisse zu A. G. Fröblich's Fabeln. M. Fröblich's Text 15 1/2 Rtlr.
Nisle, J., 27 Umrisse zu Hebel's alemannischen Gedichten. M. einer erklä. Einleitung, Ausgabe in Quer Folio 3 Rtlr.
In Octav geb. 3 Rtlr. In Quart geb. 4 1/2 Rtlr.
Flarmann, S., Darstellungen a. Homers Iliade u. Odyssee. 18 u. 28 Hest 2 Rtlr. 26 Sgr.
Schwarzt, E. F., Umrisse zu E. Uhlands Balladen und Romanzen 2 1/2 Rtlr.
Nisle, J., Illustrationen zu Uhlands Gedichten in 36 Umrisen. M. poet. Spenden. Herausg. v. A. Levald 4 1/2 Rtlr.
Jung, J. J., Umrisse zu Rückert's Mal und Damoantia. M. erläut. Andeut. von Dr. Niesch 1 1/2 Rtlr.

Nisle, J., Umrisse z. Chr. Schmid's Jugendschriften. 30 gelung. Kunstblätter. M. erläut. Text 2 Rtlr. 19 Sgr.

Bienaimé's Werke. Rom. 16 Hest. 1 1/2 Rtlr.
Hogarth's Kupferstiche in guten Abdrücken m. Lichtenbergs Text. Zu dem sehr ermäßigten Preise von 8 Rtlr.
Leben Rafael Sanzio's v. Urbino, in 12 Bildern, dargestellt von Kiepenhausen. Gest. von Barth. Mit Text 4 1/4 Rtlr.
Niesch, M., Phantasten u. Wahrheiten. 6 neue Blätter 1 Rtlr. 21 Sgr.
Niesch, M., der Schachspieler. Erläutert von Miltib 1 Rtlr. 21 Sgr.
Sammlung v. Conturen d. vorzügl. Gemälde a. d. Pinakothek und Glyptothek in München 1 Rtlr. 19 Sgr.
Thormalsen, Beriel, Werke, Rom. 1ste bis 4te Lieferung, 28 Sgr.
Thormalsen, B., Alexander des Großen Einzug in Babylon. Nach d. Zeichn. v. Friedrich Overbeck, gest. von Amster, m. Erläut. von Schön 14 Rtlr.
Thormalsen, B., Basreliefs. I. Alexanders Einzug in Babylon. II. Allegorische Darstellungen, Grabmäler u. s. w., nach Overbecks Zeichnungen gest. von Bettelini u. Marchetti 6 Rtlr. 22 1/2 Sgr.
Weitbrecht, E., die vier Jahreszeiten. C. Folge landschaftl. Darstellungen. 4 Heste. 13 1/2 Rtlr.
Weitbrecht, E., d. Hausfrau in 17 Darstellungen, mit erklä. Text v. Bührlen 3 Rtlr. 11 1/2 Sgr.

Die werthvollsten architektonischen Prachtwerke in großer Auswahl.

Die berühmtesten Blätter aus der Boissé'schen, der Dresden, der Leuchtenberg'schen Gallerie, der Sammlung neuer Malerwerke aus München und der Pinakothek, zu verhältnismäßig äußerst wohlfeilen Preisen.

Cornelius, P., Romeo u. Julie. Nach d. Originalzeich. gest. v. Ed. Eug. Schaffer 6 Rtlr.
Kaulbach, Wilh., d. Narrenhaus, gest. v. März, erläut. von G. Görres 5 1/2 Rtlr.
Genoveva, Nach d. Originalgemälde v. Ed. Steinbrück, gest. v. Prof. J. Kelling, erscheint ehestens. Abdrücke vor der Schrift 12 Rtlr., nach der Schrift 6 Rtlr.
Lessing's Hufiten-Predigt. Nach dem Carton gez. von Sonderland. Gest. v. Hoffmann. Chines. Pap. 2 Rtlr.
Neureuther, Dornbösch, Märchen v. Grimm 5 Rtlr.
Robert, Leop., quatre tableaux: L'improvisateur Napolitain. — La Madone de l'Arc. — les Moissonneurs. — les Pêcheurs de l'Adriatique. Gravés par Prevost. Jedes dieser vier Blätter, von denen die beiden letzten noch vor dem Feste von Paris erwartet werden, kostet 20 Rtlr. im Subscr. Preise.

Ein reiche Auswahl ausgezeichneter Lithographien, darunter das so eben erschienene Blatt des berühmten Krüger: „der König zu Pferde, umgeben von den königl. Prinzen“ (das Exempl. 5 1/2 Rtlr.)

Für die Jugend

— im zartesten, wie im reiferen Alter, — bietet mein Lager eine so ausserordentlich reiche Auswahl, dass eine specielle Aufführung der Vorräthe unmöglich bleibt. Vorhanden sind sämtliche Jugendschriften der anerkannt besten Schriftsteller in deutscher, englischer und französischer Sprache. Ueber alle Gegenstände des Unterrichts die in den Schulen Schlesiens eingeführten Lehrbücher. Wörterbücher in den todtten und lebenden Sprachen. Atlanten, Charten und Globen. Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben. Die neuesten Spiele für Kinder jedes Alters in bunter Menge.

Breslau, im December 1838.

Ferdinand Vort.

Literarische Anzeigen

der Buchhandlung Josef Max und Komp. in Breslau.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung Josef Max und Komp. zu haben:

**Naturhistorischer
 Wilbersaal des Thierreiches.**

Nach
 William Jardine bearbeitet.

Mit einem Vorworte
 von
 Dr. Karl Vogel,

Direktor der vereinigten Bürgerschulen in Leipzig.
 Klein 4. Mit auf das feinste colorirten Stahlstichen. In monatlichen Lieferungen zu 8 Gr. — 10 Sgr. netto.

Dieser Wilbersaal macht es sich zur besonderen Aufgabe, das Interesse an der Kenntniss des Thierreiches, als dem herrlichsten Theile der Naturgeschichte, durch die Sinne zu erwecken. Die Thierklassen folgen daher in der reizendsten Abwechselung, sie führt uns bald zu den leichtbeschwingten Seglern der Lüfte oder zu den Bewohnern der Meere, bald in die Wälder der reichen Indiens und Amerikas oder in die unabsehbaren Sandsteppen Afrikas und wieder zu dem, was uns nahe lebt und schwebt. Dadurch bildet sich ein kleines Museum des Thierreiches von ausgezeichnetester Schönheit, im herrlichsten Farbenschimmer, das als ein Prachtatlas zu jedem naturgeschichtlichen Werke und durch die leicht f. f. lichen geistreichen Beschreibungen als unterhaltende Lektüre oder beim Unterricht mit Nutzen gebraucht werden kann.

Von F. S. Williams, dessen bisher erschienene Lehrbücher der englischen Sprache sich so vorthellhaft auszeichnen, ist eine

Schulgrammatik der englischen Sprache,

oder vollständig theoretisch praktischer Unterricht in der englischen Sprache mit Beispielen und Übungen zur Anwendung der Regeln, 8. geb. 1 Rtlr. 4 Gr., erschienen, die bei ihrer gründlichen Lehrweise durch Weglassung aller überflüssigen Regeln Lehren und Lernenden eine große Vereinfachung gewährt.

Die vierte vermehrte Auflage von
 Modern English and German Dialogues and elementary Phrases, adapted to the use of learners in both languages by T. S. Williams. The German revised and corrected by C. Crüger, Director of the Commercial-Academy in Hambourgh. The fourth enlarged Edition.

Auch unter dem Titel:

Williams's englisch-deutsche Gespräche, nebst Beispielen über Sprachgebrauch und Grundregeln des englischen Idioms. (Ein Englisch, wie es London spricht.) Deutsch bearbeitet von Carl

Crüger, Direktor der Handlungs-Akademie. Hambourg, 8. 2 M. 4 Sch., ist durch alle Buchhandlungen in Breslau in der Buchhandlung Josef Max und Komp. zu erhalten.

Neue schöngestigte Schriften.

Originalbeiträge zur deutschen Schaubühne (von J. K. H. der Prinzessin Amalia von Sachsen). Dritter Band, enthält:
 1) der Zögling, Lustspiel; 2) Weiter Heimrich, Schauspiel, und 3) der Unentschlossene, Lustspiel. Belinip. 8. eingebunden, 2 Rtlr. 8 Gr.

(Die beiden ersten Bände kosten 4 Rtlr. 16 Gr. mithin alle 3 Bände 7 Rtlr.)

G. Schilling, sämtliche Schriften, Ausgabe letzter Hand, in Taschenformat. 71 bis 80r Band in Pränt. Preis 3 Rtlr. 12 Gr. bis Ende d. J. Ladenpreis 5 Rtlr.

A. v. Tromlitz, sammtl. Schriften. Dritte Sammlung. 10—18 Band in Taschenbuchformat. Pränt.-Pr. bis Ende d. J. 3 Rtlr. 12 Gr. Ladenpreis 5 Rtlr.

H. Keller, Novellen. Zweiter Band. Der Treulose, der Bettler und der Finkensteller. 1 Rtlr. 6 Gr.

Der erste Band erschien im Jahre 1837, enthält die Eroberung von Jerusalem, und kostet 2 Rtlr.

H. F. Mannstein, der Aufstand in Stralsund, historische Novelle, und Mirabeau's Tod, Novelle. 1 Rtlr.

Erschienen in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig, und sind durch alle Buchhandlungen, in Breslau durch die Buchhandlung Josef Max und Komp. zu bekommen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Breslau in der Buchhandlung Josef Max und Komp. zu haben:

Hermann der Cheruskerheld,

Vernicht-er der römischen Legionen und Wiederhersteller der deutschen Freiheit. Erinnerung an seine Thaten bei Gelegenheit des ihm zu errichtenden Denkmals. Durlinburg, bei G. Basse. 8. Geh. 8 Gr.

Im Verlage von Alexander Dunder in Berlin sind so eben folgende Neuigkeiten erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen,

in Breslau vorräthig in der Buchhandlung Josef Max und Komp.:

Dr. L. Böhm,
 praktischer Arzt zu Berlin.

Die
franke Darmschleimhaut
 in der asiatischen Cholera,
 mikroskopisch untersucht.

Mit zwei Kupfertafeln. gr. 8. geb. 1/2 Thlr.

Theodor Mügge.

Novellen und Skizzen.

3 Thle. gr. 12. geb. 4 Thlr.

Inhalt: Die Spanier in London, Der Unersöhnliche, Absicht und Zufall, Der Candidat, Die Brüder, Rosinchen, Streifzüge durch Belgien, Der Retter. Diese ausgewählte Sammlung interessanter Novellen und Skizzen des beliebten Autors wird den zahlreichen Lesern seines „Chevalier“, seiner „Vendéerin“ u. eine sehr willkommenen Gabe sein.

Denkschriften und Briefe

zur Charakteristik der Welt und Literatur.
 Zweiter Band.

gr. 8. geb. 1 1/2 Thlr.

Inhalt: a) Briefe von J. J. Engel, H. G. Snelli, Fr. v. Gens, Samuel Hahnemann, Ph. Hackert, Joseph Fürst v. Hohenzollern, Fr. L. Zahn, Joh. G. Jung-Stilling, Karl XIV. König von Schweden, Abt. G. Kästner, K. W. Kolbe, Papst Leo XII., Moses Mendelssohn, Adam v. Müller, Fr. V. Reinhold, Ludwig Robert, Gustav Graf v. Schlabrendorf, Fr. G. Dan. Schriermacher, Chr. M. Wieland, Fr. Aug. Wolff, Pius Alex. Wolff, J. G. D. Schoder.

b) Denkschriften, Briefe, Depeschen und diplomatische Noten aus der französischen Revolution von 1792 bis 1799, Ange Elis. Louis Ant. Bonnier d'Arco, Boulland, G. Niklas Galon, André Dumont, Floreal Guisot, Labadie, J. P. Lacombe St. Michel, Napoleon Bonaparte, Rivaud, Philipp Rühl, Sothn.

Der erste Band erschien vor einigen Monaten und hatte sich einer ungewöhnlich großen Theilnahme zu erfreuen, dem vorliegenden wird diese vleilicht in noch höherem Grade zu Theil werden.

In demselben Verlage sind unlängst erschienen:
 Italia. Mit Beiträgen von A. Hagn, A. Kopsch, H. Leo, E. Fr. v. Ramohr, A. Witte u. A. Herausg. v. Alf. Reumont. Mit einem Titelkupfer nach E. Magnus. 8. eleg. cart. 2 Rtlr.

Cooper's, J. Fenim., Streisereien durch die Schweiz. Nach dem Engl. v. Dr. G. N. Hermann. 2 Thle. gr. 12. geb. 3 Rtlr.
 Gallerie dramatischer Künstler der königl. Hofbühne zu Berlin.

- Hest 1. Charlotte von Hagen.
Schwarz 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. color. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.
Hest 2. Carl Seydelmann.
Schwarz 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. color. 2 Thlr.
Henriette Temple, eine Liebesgeschichte vom
Brief. des Vivian Gray. Nach dem Engl. von
Dr. G. N. Bärmann, 3 Thlr. gr. 12. geh.
3 $\frac{1}{2}$ Rthlr.
Kopisch, Aug. Gedichte. gr. 12. geh. 1 $\frac{3}{4}$ Rthlr.
Müge, Th., die Wünderin, ein Roman. 3 Thlr.
gr. 12. geh. 3 $\frac{3}{8}$ Rthlr.
Revolution, die französische, von 1789—1836
gr. 12. geh. $\frac{2}{3}$ Rthlr.

Allgemein beliebte Schrift.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in
Breslau in der Buchhandlung Josef Marx und
Komp.:

J. J. Alberti's neuestes Complimentirbuch.

Über Anweisung, in Gesellschaften und in allen
Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen
zu reden und sich anständig zu betragen; enthal-
tend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr,
an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten,
Kindtaufen und Gvatterschaften, Anstellungen,
Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Fel-
rathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in
Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Ge-
schäftsverhältnissen und bei Glückfällen; Belleids-
bezeugungen. u. und viele andere Complimente mit
den darauf passenden Antworten. Nebst einem
Anhang, enthaltend die Regeln des Anstandes
und der feinen Lebensart. Neunte Auflage.
Elegante Etui-Ausgabe, mit Goldschnitt
12 Gr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit
dieser Schrift in den mannichfachen Verhältnissen
und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht
nur eine Stimme. Gegenwärtige neue Auflage
ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich
durch sauberen Druck und schönes Papier aus.

Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem
Titel existirt, so bemerken wir hier nach-
träglich, daß nur diejenigen Exemplare als
echt anzusehen sind, auf deren Titel der
Name des Verfassers „J. J. Alberti“
gedruckt steht.

Neue Gesellschaftsspiele

Unterhaltung für die Jugend,
welche in der
Buchhandlung G. P. Aderholz in
Breslau

(Kings- und Stockgassen-Ecke Nr. 53),
W. Gerloff in Dels und A. Terck in Leobschütz
zu haben sind.

Das wogende Meer,

eine Darstellung von Seeszenen. Mit vielen il-
luminirten und ausgeschnittenen Figuren.
Preis 6 Rthlr.

Der kleine Geograph,

oder Kleiner Elementar-Atlas für Anfänger im
Lehrfache der Erdbeschreibung. Ein sehr nützli-
ches Geschenk für die Jugend! Mit den nö-
thigen Landkarten, einzelnen Umrissen zum Ein-
zeichnen der Orte, so wie den nöthigen Appara-
ten zur Selbstfertigung von Charten. Im
Kästchen. Deutsch, englisch und französisch.
Preis 3 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Der geschickte Baumeister,

oder die Kunst, mit 15 hölzernen Figuren eine un-
zählige Menge Häuser, Denkmäler, Thür-
en, Brücken u. s. w. aufzustellen. Mit 24 Abbild.
Im Kästchen. 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Tivoli oder der englische Park.

Ein Magazin von Gärten und Landschaften; be-
stehend aus einer großen Anzahl illuminirter u.
ausgeschnittener Theile, als: Lusthäuser, Kirchen,
Ruinen, Tempel, Hütten, Berge, Felsen, Was-
serfälle, Bäume und Baumgruppen, Blumen,
Wandern, Spaziergänger, Schnitter, Herden
einzelner Thiere u. dgl., die man auf einem
dazu eingerichteten Plane anbringen und wo-
durch man unzählige Gärten- und Lustpartien
zusammenstellen kann. In elegantem Etui.
1 Rthlr. 15 Sgr.

Der Schiffs-Kapitain,

oder Reise in die fünf Welttheile.
Ein neues Spiel zur nützlichen und angenehmen

Unterhaltung für die Jugend. Mit 1 Kiste, 16
fein illum. Figuren und 16 Spielkarten.
20 Sgr.

Erste Reise in das Gebiet der Geographie.

Ein erheiterndes und lehrreiches Spiel für die Ju-
gend, wodurch ein dauerhafter Grund in der Erd-
kunde gelegt wird. Mit 16 Landkarten und 36
illum. Kupferstafeln. 1 Rthlr. 18 Sgr.

Welt und Völker.

Lehrreiches Spiel für die Jugend, zur Verbrei-
tung geographischer Kenntnisse von allen Weltge-
genden. Mit 16 bildlichen Darstellungen der
merkwürdigsten Nationen der Erde. 23 Sgr.

Neues Seereisen-Spiel.

10 Sgr.

Der Blumengarten,

bestehend in vielen hundert ausgeschnittenen Blu-
men, Bäumen, Springbrunnen, Figuren u., zu
geschmackvoller Aufstellung.

In elegantem Etui 1 Rthlr. 15 Sgr.

Der gothische Baukünstler,

zum Unterricht und zur Unterhaltung für die Ju-
gend, bestehend aus 45 einzelnen Theilen, womit
man eine große Anzahl Bauwerke im gothischen
Styl, als Dome, Aebien, Dorfkirchen, Schlösser,
Stadthore, Erdumföbgen u. aufstellen kann.
Mit 6 Muster-Abbildungen.

In elegantem Etui 1 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Wald, die Landstraße und das Meer,

oder die Jagd und die Reisen zu Land
und zu Wasser.

Eine optische Unterhaltung mit vielen in Kupfer
gestochenen, illuminirten und ausgeschnittenen De-
corationen, Figuren und Thieren, womit auch eine
einzelne Person sich angenehm unterhalten kann.
In elegantem Etui. 1 Rthlr. 10 Sgr.

Der Kranz von Rosen.

Ein Gesellschaftsspiel für 2 — 12 und mehrere
Personen. Mit 24 gemalten Blumen, 12 Rosen
und 1 großen Blätterkranz. 1 Rthlr.

Das Eisenbahn-Actienspiel.

Mit 12 Karten und 2 Würfeln. 20 Sgr.

G. P. Aderholz in Breslau.

Der erzählende Vater

im Kreise seiner Kinder. Ein Versuch zur Aus-
bildung des Verstandes und Stärkung sittlichen
Gefühls, als Fortsetzung der erzählenden Mutter,
von Ziehnert, mit 6 colorirten und schwarzen
Kupfern. — Bitte, bitte, lieber Vater, erzähle
uns eine Geschichte, steht bei der Familiengruppe
auf dem Einbände, doch statt dessen findet man
72 zusammenhängende, nette Erzählungen, und
war für den höchst billigen Preis von 20 Sgr.
Es ist gebunden zu haben.

Die erzählende Mutter

im Kreise ihrer Kinder. Ein Versuch zur ersten
Bildung des Verstandes und Erweckung sittlichen
Gefühls, von J. G. Ziehnert. Mit vielen sehr fein
gestochenen Kupfern. geb. 27 Sgr.

Wie auf dem ersten Kupfer die liebevolle Mut-
ter den zahlreichen Kreis ihrer Kinder um sich
versammelt hat, so ist es auch dieser „erzählenden
Mutter“ glücklich gelungen, sich mit ihren ein-
fachen und gemüthlichen Geschichten einen uner-
meßlichen Kreis von Zuhörern unter Deutschlands
Jugend zu erwerben, denn es wurde bald eine
neue Auflage derselben nöthig, und man hat da-
her das liebe Mütterchen recht gern erzählen ge-
hört. Sie ist zu haben bei G. P. Aderholz
in Breslau, (Kings- und Stockgassen-Ecke).

In der Buchhandlung G. P. Aderholz in
Breslau (Kings- und Stockgassen-Ecke) ist zu
haben:

Galanthomme,

oder der Gesellschaft, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt
zu machen und sich die Gunst der Damen zu er-
werben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Lie-
besbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, — eine
Blumensprache, — eine Farben- und Zeichen-
sprache, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 dekla-
matorische Stücke, — 28 Gesellschaftslieder, —
30 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunst-
stücke, — 24 Pfänderlösungen, — 93 versäng-

liche Fragen, — 30 scherzhafte Anekdoten, —
22 verbindliche Stammbuchverse, — 80 Spruch-
wörter, — 45 Aasfe, — Trinksprüche und Kar-
tenorakel. — Herausgegeben vom Professor S...t.
broch. Preis 25 Sgr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur
Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist,
weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfeh-
len, und im Voraus versichern, daß Jedermann
noch über seine Erwartungen damit befriedigt wer-
den wird.

Erst'sche Buchhandlung in Queßlinburg.

Die Verlags-Buchhandlung von Graß, Barth
und Comp. in Breslau empfiehlt nachstehende
praktische Rechenbücher, welche bei ihr stets
vorräthig zu finden sind:

Prudlo, F., Beispiele zur Einübung
der bürgerlichen Rechnungsarten. Dritte ganz
umgearbeitete und sehr verm. Aufl. 8. 10 Sgr.

Anfangsgründe der Rechen-
kunst, (Einleitung, Numeration, Addition, Sub-
traktion, Multiplication, Division ganzer Zah-
len, Brüche und gebundene Zahlen enth.) mit
vorzüglicher Rücksicht auf den Selbstunterricht
und auch für seine Schüler vollständig darge-
stellt. 1r Theil der gesamten niedern Arith-
metik. 8. 15 Sgr.

Vollständiges Lehrbuch der
Arithmetik (enthaltend: die Lehre vom Maße,
Dezimalbrüche, Potenzen, Verhältnisse und Pro-
portionen, entgegengesetzte Größen, Buchstaben-
Rechenkunst, Wurzelgrößen und imaginäre
Größen). Mit vorzüglicher Rücksicht auf den
Selbstunterricht und auch für seine Schüler ab-
gefaßt. 1r Bd. (oder als der 3te Theil der
gesamten niedern Arithmetik anzusehen). Neue
verbesserte Ausgabe. 8. 20 Sgr.

Lehrbuch der ebenen Geometrie,
zunächst für seine Schüler und auch zum Selbst-
unterricht abgefaßt. Mit 6 Figuren-Tafeln. 8.
1 Rthlr.

Lehrbuch der körperlichen Geo-
metrie oder der Stereometrie, mit Rücksicht auf
die Antike'sche Modellen-Sammlung für seine Schü-
ler, vorzüglich aber zum Selbstunterrichte abge-
faßt. Mit 6 Figuren-Tafeln. 8. 1 Rthlr.

Lehrbuch der ebenen Trigonometrie,
zum öffentlichen Gebrauche und zum
Selbststudium, mit einem zugehörigen Anhang
der Theorie und Logarithmen. Mit 1 Kpf. 8.
25 Sgr.

Sauermann, C. F. W., Anweisung
zum Unterricht im Rechnen in Stadt- und
Landsschulen für Lehrer, besonders für seine Schü-
ler herausgegeben. 8. 15 Sgr.

Aufgaben für das Kopfrechnen
und Vorlegeblätter mit Aufgaben für das Ta-
felrechnen. Erste Lieferung. 8. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Im Verlage von Graß, Barth und Comp.
in Breslau erschien vor Kurzem:

Biernacki, J., Aufgaben zur Ein-
übung der polnischen Grammatik.
Ein Leitfaden, die polnische Sprache auch
ohne Lehrer in kurzer Zeit gründlich zu
erlernen. Als zweiter Theil zur poln.
Grammatik. 8. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Da die poln. Grammatik eben desselben Verfas-
sers von wirklichem Sachverständigen als die zweck-
mäßigste öffentlich anerkannt worden ist, so darf
wohl nicht bezweifelt werden, daß, da der vorlie-
gende Leitfaden vermöge seiner Einrichtung und
Eigenthümlichkeiten eine der erwähnten Gramma-
tik gleich gebiegene Zweckmäßigkeit darbietet, wie
solche keine der vorhandenen Compendien besitzt,
derselbe sich als ausgezeichnetes Lehrmittel be-
währen werde.

Bekanntmachung.

Zur gefälligen Nachricht wird hiermit
angezeigt, daß die am 7. d. abgebrochene
Nachlaß-Versteigerung, Domstraße Nr. 2,
Montags den 10. früh um 9 Uhr wieder
fortgesetzt wird, und an demselben Tage
Meubles und Hausgeräth, worunter ein
Schneiderscher Badeschrank, und zuletzt
Pferdegeschirre, den 11ten aber Gemälde
und Kupferstiche, und den 12ten endlich
diverse Weine vorkommen werden.

Breslau, den 9. Dezbr. 1838.

Das Testaments-Exekutorium.

Montag den 10. December 1838.

Ediktal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gericht wird hiermit der am 13. Mai 1804 hieselbst geborne Carl Friedrich Heller, Sohn des verstorbenen Ober-Begebau-Inspicitors Heller, von seiner Ehefrau Juliane Caroline geborne Großmann, welcher sich im Jahre 1816 von hier entfernt, und von dessen Leben und Aufenthalts seitdem nichts constatirt hat, auf Antrag seiner Mutter, Behufs seiner Todeserklärung, hiermit vorgeladen, in dem auf den 22. Juli 1839, Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine, im Verhörszimmer Nr. 2 des hiesigen Ober-Landes-Gerichts, vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Pault, oder in der Registratur des Ersteren sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu erwarten.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben und Erbennehmer des obengenannten Provoكاتen hiermit aufgefordert, in diesem Termine gleichfalls zu erscheinen, sich in demselben gehörig zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Die Richterschenen haben zu gewärtigen, daß die sich gemeldeten Erben für die rechtmäßigen angenommen, ihnen als solche das nachgelassene Vermögen des Provoكاتen nach erfolgter Todeserklärung desselben, zur freien Disposition verabsolgt werden; die nach erfolgter Präclusion sich aber erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben, alle Handlungen der Ersteren anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Forderungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem nachgelassenen Vermögen vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein sollen.

Breslau, den 12. October 1838.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Öffentliche Bekanntmachung.

Den unbekannten Gläubigern des in der Nacht vom 8ten auf den 9ten Januar 1829 zu Ditzmachau verstorbenen Hrn. Inspectors Heinrich Friedrich August Kretschmer wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 und folgende, Tit. 17, allgemeinen Landrechts, an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden verworfen werden.

Breslau, den 15. November 1838.

Königl. Oberlandes-Gericht.

Abtheilung für Nachlassachen.
Hertel.**Bekanntmachung.**

Die über den am 30. October 1818 majorren gewordenen August Ludwig Vater bisher geführte Vormundtschaft wird fortgesetzt, und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Breslau, den 15. November 1838.

Das Königl. Stadt-Waisen-Amt.

U e d e.

Substitutions-Bekanntmachung.

Zum notwendigen Verlaufe des Hauses Nr. 12 der Friedrich Wilhelm-Straße, den Brantweinbrenner Hscher'schen Erben gehörig, gerichtl. abgeschätzt auf 5498 Rthl. 21 Sgr. 5 Pf., ist ein Termin auf

den 19. Junius 1839, Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Fikau im Partenzimmer Nr. 1 des Königl. Stadt-Gerichts anberaumt worden.

Die gerichtliche Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der Erblasser und Destillateur Johann Gottlieb Fröhlich hiermit öffentlich zur Wahrnehmung seiner Rechte zu dem Termine mit vorgeladen.

Breslau, den 16. November 1838.

Königliches Stadt-Gericht. 1. Abtheilung.
Behrend.**Öffentliche Bekanntmachung.**

Am 21. v. M. ist auf einem hinter der Fußfiederer im Schießwerder Nr. 4 befindlichen Rahne

ein stark bebluteter männlicher, unbekannter Leichnam aufgefunden worden. Derselbe war ohngefähr 50 Jahre alt, 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, bekleidet mit einem grauen Tuchrock, mit dergleichen überzogenen Knöpfen, einer gelben Zeugweste mit gelben Metallknöpfen, einer blautuchenen Unterjacke, einem kattenen Halstuche mit braunen Punkten und dergleichen schmaler Rante, grauzugenen Beinkleidern mit blauem Tuchfutter, Stiefeln mit langen Schäften, einem lederen Hosen-träger, einem weißen, an dem einen untern Ende mit einem S. bezeichneten Vorhemdchen und einem flächsenen Hemde.

Wer über die Persönlichkeit dieses Leichnams irgend eine Auskunft zu geben im Stande ist, wird zu deren ungesäumten Ertheilung bei dem unterzeichneten Inquisitoriat in dem Verhörszimmer Nr. 9 hierdurch aufgefordert.

Breslau, den 4. December 1838.

Das Königl. Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Fürstenthums-Landschaft wird die Pfandbriefe-Zinsen für den bevorstehenden Weihnachts-Termin in den 4 Tagen am 28., 29. und 31. December d. J., und 2. Januar 1839, jedesmal Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auszahlen.

Wer mehr als 3 Pfandbriefe präsantirt, muß sie in ein Verzeichnis bringen nach den verschiedenen Systems-Landschaften alphabetisch auf-führen.

Reisse, den 6. Nov. 1838.

Das Directorium der Reisse-Brottkauer Fürstenthums-Landschaft.

Bauholz-Verkauf.

Die im diesjährigen Etatschlage des Forst-districts Steinborn, Forstreviers Weisthewitz, noch befindlichen Kiefern- und Fichten-Bauholz-Stämme, sollen in termino den 18. December c. öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Der Termin wird am gedachten Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Kretscham zu Steinborn abgehalten, und vorläufig bemerkt, wie die Gebote nur nach dem Rabatts angenommen und dem Bestbietenden, sofern sich derselbe als zahlungsfähig legitimirt, bei Erreichung der Laxe der Zuschlag sofort ertheilt wird. Die Auswahl der Stämme bleibt übrigen dem Käufer vorbehalten.

Schelbelwitz, 4. Decbr. 1838.

Königliche Forst-Inspektion.
v. Kochow.**Auktion.**

Am 12. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Auktions-Gelasse, Mäntlerstraße Nr. 15, 500 Flaschen Wein, als: Haut-Sauterne, Haut-Barsac, St. Julien, Chateau Lafitte und Ungar, öffentlich versteigert werden. Breslau, den 9. Dec. 1838.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Auktion.

Am 17. d. M. Vorm. 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr u. d. f. Tage, soll in Nr. 7 Reuschstraße, das dem früheren Theater-Pächter Haake gehörige, bedeutende Plus-Inventarium, bestehend in Garderobe, Dekorationen und Maschinen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau, den 1. December 1838.

Mannig, Aukt.-Kommiss.

Auktion.

Am 11. d. Mts. sollen im Auktionsgelasse, Mäntlerstraße Nr. 15.

a) Vormittags 9 Uhr verschiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles einige Puffsachen, als Hüte, Hosen, und 40 Stücke flächsenes und wergenes Garn, b) Nachmittags 2 Uhr verschiedenes Silberzeug, öffentlich versteigert werden.

Breslau, 7. Decbr. 1838.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Der Kandidat der Theologie, Herr Gierth, aus Wünschelburg gebürtig, wird ersucht, seinen gegenwärtigen Wohnort mir gefälligst anzuzeigen.

Hank, Schneider-Meister,
Dhlauer Straße Nr. 23.**St e d b r i e f.**

Der eines großen nächtlichen Diebstahls dringend verdächtige Weißgerbergeseß August Moschner von hier, hat sich seiner Verhaftung durch schlenige Entfernung entzogen und ist noch nicht zurückgekehrt, ungeachtet ihm der Magistrat zu Dammus sein Wanterbuch abgenommen und ihn mit teilst Zwangspass hierher gewiesen hat. Wir ersuchen daher alle Behörden, auf diesen Flüchtling möglichst zu achten und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen. Er ist 21 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braunes Haar, feine und runde Stirn, braune Augenbraunen, längliche Nase, kleinen Mund, aufgeworfene Lippen, braunen Bart, vollständige Zähne, rundes Kinn, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und schwache Gestalt, aber keine besondern Kennzeichen. Er spricht nur deutsch und seine Kleidung ist uns unbekannt.

Reinert, 5. Decbr. 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Auktion.

Den 22. December c. Vormittags 9 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhause verschiedene Sorten Weine, und zwar

- 1) 70 Quart schl. Rudesheimer-Berg.
- 2) 180 — — — — — Würzburger,
- 3) 25 — — — — — Franzwein,
- 4) 140 — — — — — Erlauer.
- 5) 100 — — — — — Föcker-Traminer,
- 6) 80 — — — — — Asmannshäuser

gegen bald baare Zahlung meistbietend verkauft werden, Dels, den 5. Decbr. 1838.

Die Land- u. Stadgericht-Auktionskommission.

Pferde-Versteigerung.

Den 15ten d. Vormitt. 11 Uhr werden in der Gegend der Meißenschen Reitbahn sechs braune Stuten (Wagenpferde), hannöverscher und englischer Race, wovon drei von dem Vollbluthengste „Refus“ bedeckt, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Pfeiffer, Auktions-Kommiss.

**Die Berl. allgem. Wittw.,
Pensions- u. Unterst.-Kasse**

beginnt mit Anfang t. J. ein neues Semester. Diejenigen, welche in dieselbe zu treten wünschen, belieben sich zu melden, und können auch Reglements à 3 Sgr. erhalten bei dem Kaufmann J. Müllendorff in Breslau, Taschenstr. Nr. 28.

**Stahlschreib-
federn**neu erfundener
Masse,in höchster
Vollkommen-
heit,**für jede Hand und Schriftart.**

Dieses solide Fabrikat ist anerkannt das Beste, Brauchbarste und Preiswürdigste, was bis jetzt der erfinderische Geist schaffte. Alle Nachahmungen, die weder durch marktschreierische Anpreisungen, noch durch die Spottpreise, zu denen sie feilgeboten werden, Absatz finden, sind weit zurückgeblieben.

Eben sind davon wieder angekommen (Stück für Stück approbirt):

Lords pens, in zwei Sorten, zum Schönschreiben, pr. Dutz. 10 Sgr.

Ladies pens, zum Klein- und Schönschreiben, pr. Dutz. 6 1/4 u. 10 Sgr.

Kaiserfedern, die vollkommenen, pr. Dutz. 20 Sgr.

Zeichensfeder, für Architekten und Militairs, die Karte 20 Sgr.

Napoleons pens, Riesenschneider, pr. Karte 22 1/2 Sgr.

Sämmtlich mit angeschliffenen Spitzen — übertreffen alles bisher zu Tage Geförderte. Wohlfeile Sorten zu 2 Ggr. und mehr sind ebenfalls vorrätig in Breslau bei

F. E. C. Leuckart.

Strumpfwaren-Anzeige.

Für Damen:

Weisse glatte baumwollene Strümpfe	à 6, 8, 10, 12, 14 bis 20 Gr.
dito à jour dito dito	= 6, 8, 10, 12, 14, 16 u. 20 Gr.
dito dito fil d'Ecasse dito	= 24 u. 30 Gr.
schwarze glatte baumwollene dito	= 8 u. 10 Gr.
dito u. weisse dito seidene dito	= 36, 44, 56 Gr.
dito dito rheinische dito	= 8, 12, 14, 16 u. 20 Gr.
weisse Kinderstrümpfe	= 4, 6, 8 Gr.

Für Herren:

Schwarze baumwollene Ball-Socken	à 6, 8 u. 10 Gr.
weisse dito dito	= 4, 6, 8, 10 Gr.
couleurte dito dito	= 6, 8 Gr.
schwarz und weiss seidene dito	= 30 bis 36 Gr.

Handschuhe für Damen:

Baumwollene Handschuhe in allen Farben	à 3, 4 u. 5 Gr.
braune Dresdner dito	= 4 1/2 bis 10 Gr.
Dänische dito	= 5 u. 6 Gr.
Glace dito dito	= 4, 8, 10, 12, 14 Gr.
seidene dito dito	= 8, 12, 16, 18 Gr.
weisse lange baumw. dito	= 6, 8, 10 Gr.
dito u. schwarze lange seidne dito	= 18, 20, 30 Gr.
dito Glacé dito	= 12, 14, 18, 22 Gr.
Glace-Menotten	= 3, 4, 6 Gr.
baumw. dito	= 2 u. 4 Gr.
seidene dito	= 6 u. 8 Gr.

Für Herren:

Englische Tricot-Handschuhe in allen Farben	à 8 Gr.
baumw. glatte dito dito	= 3 u. 4 Gr.
waschleberne weisse und couleute dito	= 8 bis 10 Gr.
ziegenleberne dito dito	= 14 Gr.
wildleberne dito dito	= 16, 18, 20 Gr.
Glace dito dito	= 6, 8, 10, 12, 14, 16 u. 18 Gr.
Seidene dito dito	= 16, 20, 22 Gr.
Wollhandschuhe	= 8 bis 10 Gr.
Kinderhandschuhe	= 4 bis 6 Gr.
Handschuhhalter	= 3, 5, 6, 14 Gr.

empfehle einer geneigten Beachtung:

D. Weigert,

Ring Nr. 1 und Nikolaistraßen-Ecke.

zum Ausverkauf bestimmt

Benoni Herrmann & Comp.,

Markthaus Nr. 51, erste Etage.

Brief- und Amts-Obolaten,

rothe und schwarze Dinte, so wie Federpfeifen etc., verkaufe und werde ich stets zu den billigsten Stadtpreisen verkaufen, nach Qualität der Waare.

C. F. W. Tische, Schmiedebrücke Nr. 62.

Der große Ausverkauf von div. Mode-Schnittwaaren zu auffallend billigen Preisen wird fortgesetzt, und habe ich eine große Partie von mehr als 1000 Stück Tüchern, sowohl in Seide und Halbselbe, als in Baumwolle und Wolle, beigelegt, die ich einer besondern gütigen Beachtung bestens empfehle. Ich habe die Preise so gestellt, daß der kleinste Versuch gewiss überzeugen wird, daß es keine Marktchreierei ist, da es lediglich meine Absicht ist, mit sämmtlichen Waaren vor den bevorstehenden Feiertagen, so schnell als möglich, zu räumen.

Heymann Labandter,

Riemergasse Nr. 16.

Die Papier-Handlung von

F. L. Brade,

am Ringe Nr. 21, dem Schweidnitzer Keller gegenüber,

empfehle die neuesten und elegantesten Billetpapiere mit Devisen, illuminierten, farbigen und Bronze-Dekorationen, gepressten und Spitzenrandern aller Art, — Obolaten mit neuen Devisen, Blumen, Buchstaben und Kronen, — Couverts, gepreßt, golddecorirt, couleurt und weiss, — Cartons mit verschiedenen eleganten Schreibmaterialien, — engl. Stahlfedern, Karminstiftelack, Goldstiftelack etc. etc., und besorgt die „Wappenprägung“ auf Briefpapier und Obolaten.

Weihnachtsgaben,

vorräthig in der Handlung **Hübner & Sohn, Ring 32, 1 Treppe.**

Die großen eisernen Statuen Friedr. Wilh. III. und die des Kronprinzen zu Pferde à 16 Rth., das große heilige Abendmahl à 4 1/2 Rth., Briefbeschwerer 9, 13 17 1/2 Gr., 1, 1 1/2 Rth., Büsten, Friedr. Wilh. III., die der Königin Louise, von Schiller à 1 Rth., Dosen zu Rauch u. Schnupftaback à 20 und 14 Gr., Feuerzeuggestelle 1 Rth., Eau de Cologne-Flaschengestelle 15 Gr., Garnwinden 1, 1 1/2 Rth., die Grablegung Christi 1 Rth., 22 Gr., Lampen mit Räuchermaschinen 16, solche in Form eines Kochherdes 27 1/2 Gr., Leuchter à 12, 20, 24 Gr., 1 Rth., Armleuchter à 1 1/2, 1 1/2 Rth., Messerträger 1 1/2 Gr., Petschafte 15 Gr., Räuchergefäße 12 Gr., Streusandthalen mit Schippe 12 1/2 Gr., der Satz Schachfiguren 2 Rth., Schreibzeuge 20, 25, 30 Gr., Theewärmer, 18 Gr., Uhrgehäuse 12, 20 Gr., Wäsen 24 Gr., Wachsstockscheren 12 1/2 Gr., Whistmarken à 2 1/2 Gr. Alles aus gegossenem Eisen und aus der Königl. Eisengießerei bei Gleiwitz.

Englisch.

Ein junger Privatgelehrter, ein Dr. der Philosophie, erlernt sich im Englischen, welches er im Umgange mit gebildeten Engländern erlernt hat, um einen billigen Preis Unterricht zu erteilen. Näheres Kaserberg Nr. 9, 3 Stiegen, bei der Kaufmanns-wittwe Kasten.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche ihre Geschäftsbearbeitung mit dem verstorbenen Lederfabrikanten G. Pfeiffer in Oppeln abgebrochen haben, und an denselben noch Gelder schulden, werden hiermit aufgefordert, diese Reste bis spätestens den 15. Januar 1839 an Unterzeichneten abzuführen, widrigenfalls gegen dieselben ohne weiteres die gerichtliche Klage eingeleitet werden wird.

Oppeln, d. 1. Decbr. 1838.

Erhm. Raabe,

Buch- u. Steindruckereibesitzer.

Neue Pariser Bronze-Tisch-Uhren mit vorzüglich guten Werken — 14 Tage gehend,

Platina-Bündmaschinen,

mit und ohne Spiritusföhrbus, elegant ausgestattete und schlichte, offerirt zu billigen Preisen

F. L. Brade,

am Ringe Nr. 21, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

Umsonst,

d. h. ohne irgend eine Vergütung zu verlangen, werden Damen-Arbeiten jeder Art zum Verkauf angenommen, und deren Absatz möglichst beschleunigt bei

Hübner und Sohn, Ring 32, 1 Treppe.

Sauerkraut

von vorzüglicher Güte, in Weinfässern reinlichst eingelegt, wird fortwährend billigst verkauft in der neuen Gräupnerstr., Oberstraße Nr. 26, bei Groß.

Gebirgs-Tafel-Butter,

vorzüglich schön und frisch, kann ich in ganzen, halben und viertel-Pfunden

billigst erlassen. — Es ist hiernach eine große Bequemlichkeit für das resp. Publikum dargeboten.

Die neue Gräupnerstr. von Groß, Oberstraße Nr. 26.

Spielwaaren - Ausstellung.

Die neuesten Gegenstände in größter Auswahl, so wie alle Bijouterien in Gold und Bronze und ein reichhaltiges Lager kurzer Waaren, empfehle zu billigen Preisen:

J. Brachvogel.

Bau-Schutt,

vor dem Hause Nr. 4 in der Neustadt, ist unentgeltlich abzuführen gestattet.

Ein unvortheilhafter Jäger,

mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum Neujahr ein Unterkommen. Näheres beim Schneidemeister Hrn. Scherny, Schubbrücke Nr. 4.

80, 85, 90 % Spiritus, inländische und Jamaica-Rum offerten

C. Schierer & Comp.

Breitestraße Nr. 42.



Ein großer gut dressirter Vorstezhund, von guter Race, glatt und braun getigert, ist zu verkaufen unter der Adresse A. H. in der Meißner Herberge beim Haushälter Krause.

Ein Billard steht zu verkaufen für schon erwachsene Knaben, auf der Neuen Weltstraße Nr. 16, an der Dölbrücke. Wrm. Pitschke.

Schwarzwalder Wanduhren

empfehle in einer großen Auswahl, welche sich besonders durch ihre gefällige Außere, zu Weihnachts-geschenken eignen, für deren Güte 1 Jahr garantirt:

Joh. Rosenfelder, Uhrmacher

aus Schwarzwalde, H. Grotschengasse Nr. 26.

Bäckerei zu vermieten.

Auf einer der ersten Hauptstraßen Breslaus nahe am Ringe ist veränderungs halber eine gut eingerichtete Bäckerei zu vermieten und term. Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen: Schweidnitzerstraße Nr. 3.

Altebäckerstraße Nr. 12, im ersten Stock vorn heraus ist eine meublirte Stube zu vermieten und zum ersten Januar zu beziehen.

Die neue Mode-Waaren-Handlung von M. Sachs & Brandy,

am Ringe Nr. 30, im alten Rathhause, erste Etage,

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen ihr mit allen Neuigkeiten aufs beste assortirtes Lager, besonders die neuesten Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Halbsaide, ausgezeichnet schöne Mäntel, Umschlagetücher und Shawls, wie auch eine hübsche Auswahl Cattune à 3½ und 4 Sgr.

In diesen Tagen empfang ich eine große Sendung der nachstehenden Artikel, als:
die elegantesten und neuesten Seiden-Stoffe,
die schönsten Zeichnungen in Mousseline de laine,
ausgezeichnet schöne Braut-, Ball- und Gesellschafts-Roben,
die allernuesten Hüllen-Stoffe und gefertigte Mäntel, und
die größte Auswahl aller Arten Double-Shawls und Umschlage-Tücher;
ferner empfehle ich die in Nr. 277 dieser Zeitung angezeigten Gegenstände
zu zurückgesetzten Preisen.

Moriz Sachs,
Raschmarkt Nr. 42, erste Etage.

Die Pelz-Waaren-Handlung von Valentin Matthias, Schmiedebrücke Nr. 1,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager, bestehend in einer großen Auswahl Reifemäntel, Quirées, Herrenleibpelze mit und ohne Besatz, Schlaf- und Morgenpelze, Pelzfutter in Herrenpelze und Damenhüllen, Boa's Muffen, Ridiculs, Fußteppiche, Fußkörbe, Jagdmuffen, Pariser Ballmantillen und Atlastücher mit Angora befezt, Angorafraugen, Fußsäcke, Pelztiefeln, ächte wilde Kaghenselle, die neuesten Pariser und Wiener Winter-Mützen u. s. w., alles in eigener Fabrik aufs dauerhafteste gearbeitet und zu den solidesten Preisen.

Aromatisches Kräuteröl,

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare; welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen theuren, und oft über 1 Rtlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe kostet 15 Sgr.

Dieses von den achtbarsten Aerzten und Chemikern gepriesene Haaröl wirkt nicht nur auf das ausgezeichnetste für das Wachsthum und die Verschönerung der Haare, sondern selbst für ganz kahle Stellen, worüber Einbegenannter mehrere gerichtlich attestirte und Jedem zur Ansicht bereit liegende Zeugnisse besitzt.

Haupt-Depot bei Aug. Leonhardi in Freiberg in Sachsen.

In Breslau befindet sich die einzige Niederlage bei
S. G. Schwarz, Ohlauerstraße Nr. 21.

Rosen,

eine sehr nette Leucht- und Lichtverzierung, à 2½ Sgr.; 12 Stück Windrosen in englischer Original-Packung, 6¼, 7½ Sgr.; 12 Stück durchsichtige französische Seifen, 6¼ Sgr.; die Flasche fein Königs-Räucherpulver, 1¼ Sgr.; das Pf. weiße oder rothe reine Cocod-Seife, 8 Sgr.; reich mit Gold verzierte Thee- und Kaffeebretter, à 7½, 10, 12½ bis 35 Sgr.; Lichtschereunterfasser, à 2½ Sgr.; Brod- und Fruchtkörbchen, 10, 12½, 15, 20 Sgr.; Leuchter, 7½, 10, 15, 20 Sgr.; Spucknapfe, 10, 12½, 15, vergl. viereckig mit 4 vergoldeten Füßen, 20 Sgr.; Zuckerbosen, à 2, 2½, 3 Sgr.; chineßisch verzierte Feuerzeuggestelle mit gefüllter Bündelflasche und Hölzer, à 17½ Sgr.; Feuerzeuge in der Gestalt eines kleinen Ofens, komplett 12½ Sgr.; die Flasche Extrait d'Eau de Cologne double de Jean Maria Farina, in sechsseitigen Flaschen, 7½ Sgr. Reich mit Gold verzierte Schreibzeuge, 10, chineßisch verzierte, 12½ Sgr.; bei

Hübner & Sohn, Ring 32, 1 Tr.

Außer dem ächten bayerischen Bier verkaufe ich ein ausgezeichnetes inländisches für 2 Sgr., welches ich Mittwoch den 12ten anfangen.

A. Schäßlein, Schuhbrücke Nr. 72.

Zu vermieten sind Ohlauerstraße einige schöne Wohnungen, in der ersten und zweiten Etage, ferner verschiedene Parterre-Lokale. Das Nähere bei F. W. Gramann, Ohlauerstraße Nr. 53.

Billige Morgenhäubchen

und Huthäubchen erhält in verschiedenen Schnitten eine große Auswahl:

die neue Putzwaarenhandlung
der Friederike Gräfe aus Leipzig,
Ring- und Kränzelmart-
Ecke hieselbst.

Ausverkauf billiger Waaren.

Kattune, helle und dunkle, à 2, 3 und 4 Sgr.,
farbte Merinos à 4 und 4½ Sgr.,
Mousseline-Kleider à 2½ Rthlr.,
Westen von 5 Sgr. an,
empfiehlt:

G. Birkenfeld,

Ohlauer Straße Nr. 2, erste Etage.

Dicken Callmuck à 21 Sgr.

in verschiedenen Farben, empfiehlt der gütigen
Beachtung:

die Tuch- und Kleider-Handlung von
S. Lange,
Ring- u. Albrechtsstr.-Ecke Nr. 59.

Ein Amboss und 2 Schraubstöcke
werden zu kaufen gesucht. Näheres
Karlsstr. Nr. 45, beim Haushälter.

Sonst und jetzt!

Damenkästchen, welche uns selbst bis 5 Rtlr. gekostet haben verkaufen wir zu 10, 15, 20, 25 bis 30 Sgr., Leseplatte kosten 2, 3, 4 Rtlr. und jetzt nur 20, 25, 35, 45 Sgr., feine vergoldete lange Halsketten, sonst 1, 2, 3, 4, 5 Rtlr., jetzt 10, 15, 20 bis 45 Sgr., Theemaschinen, sonst 20, 25, 30, jetzt 10, 15 Rtlr., Leuchter, sonst 1, 1½, 2 Rtlr., jetzt 10, 15, 20 Sgr.; feine vergoldete Tassen mit Gemälden, sonst 5, 6, 7, 8, jetzt 2, 3, 4, 5 Rtlr., Brodkörbchen, sonst 1, 1½, 2 Rtlr., jetzt 15, 20, 25 Sgr. 1 Dejeuner von Meißner Porzellan, in Gold mit Blumen, aus 9 Stück bestehend, sonst 20, jetzt nur 7 Rtlr., 1 Perkussions-Doppelgewehr mit Bandröhren, sonst 20, jetzt nur 12 Rtlr.

Hübner u. Sohn, Ring 32, 1 Treppe.

Meine Eisen- und Kurzwaaren-Handlung ist jetzt auf der Herrenstraße Nr. 29.
Breslau, den 8. Decbr 1838.

F. W. Ludwig.

Die feinsten Vanillen- und Gewürz-Chocoladen aus der Fabrik des J. F. Miethe in Potsdam offerirt in großer Auswahl:

L. Schlesinger, Fischmarkt Nr. 1.

